

# ZWETTTL HEUTE-MORGEN

## MITTEILUNGEN DES BÜRGERMEISTERS



# Herbst-Sinfonie

von

Betty Barclay

aus Ihrem

Modenhaus

Schindler

Zwettl, Dreifaltigkeitsplatz 2

Telefon 02822/2403



IHR PARTNER FÜR ALLE  
BAUBEREICHE



Baugesellschaft

3910 Zwettl  
Schulgasse 13  
Tel. (02822) 2512

Lieferbetonwerk  
Rudmanns-Zwettl  
Tel. (02822) 2290 u. 2736

Heißmischanlage  
Dürnhof-Zwettl  
Tel. (0663) 73120

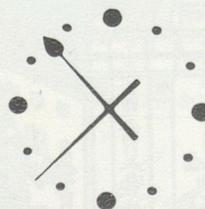
WENGER

3910 ZWETTL, Hauptplatz 5, Telefon 02822/2488

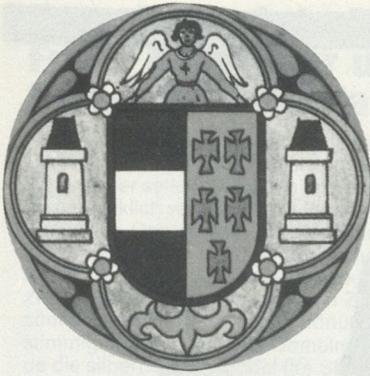
3830 Waidhofen/Thaya, Niederleuthnerstraße 13, Telefon 02842/2269

IHR FACHGESCHÄFT FÜR

UHREN JUWELEN OPTIK



WENGER



## **Bürgermeister Ewald Biegelbauer legte sein Amt zurück**

## **Vizebürgermeister Franz Pruckner einstimmig zum Bürgermeister gewählt**

In den letzten Tagen vollzog sich in unserer Gemeinde ein bedeutsamer Wechsel: Der bisherige Bürgermeister Bezirksschulinspektor Ewald Biegelbauer legte nach fast vierzehnjähriger Amtszeit seine Funktion als Bürgermeister mit Wirksamkeit vom 26. September 1989 zurück. Nicht, wie er betonte, weil es dazu irgendeinen äußeren Anlaß gegeben hätte, sondern weil er zur Überzeugung gelangt sei, daß eine Amtszeit von fast drei Gemeinderatsperioden lang genug gewesen sei und das Geschehen in der Gemeinde nicht zu stark von einer einzigen Person geprägt werden sollte; es sei auch nach so langer Tätigkeit an der Zeit, neuen Personen und neuen Ideen Platz zu machen. Auch wolle er sich in Zukunft mehr als bisher seinem Hauptberuf im Schulaufsichtsdienst widmen. Er werde aber, sollte dies gewünscht werden, als Mitglied des Gemeinderates gern einzelne Aufgaben übernehmen.

Bezirksschulinspektor Ewald Biegelbauer kann nicht nur auf eine fast vierzehnjährige Amtszeit als Bürgermeister zurückblicken; seine Arbeit in der Gemeinde begann vielmehr schon im Jahr 1969, als er in den Gemeinderat berufen wurde und als Stadtrat das Ressort für Schule und Kultur übernahm. Er bekleidete diese Funktion bis zu seiner Wahl zum Bürgermeister am 8. April 1976; gleichzeitig war er in diesem Zeitraum auch Obmann der ÖVP-Gemeinderatsfraktion sowie Mitglied des Krankenhausausschusses und des Bauausschusses.

Da aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen die Neuwahl des Bürgermeisters innerhalb von vierzehn Tagen stattzufinden hat, wurde der Gemeinderat von Vizebürgermeister Franz Pruckner für 9. Oktober 1989 einberufen. Die Neuwahl brachte folgendes Ergebnis:

Der bisherige Vizebürgermeister Franz Pruckner wurde zum Bürgermeister gewählt, Vizebürgermeister wurde Ing. Ewald Mengl; in den Stadtrat rückte Gemeinderat Direktor Dr. Hans Mitterecker nach; er übernimmt von dem sehr umfangreichen Ressort von Stadtrat Leopold Rechberger die Agenden Personal und Fremdenverkehr. Sämtliche Wahlen erfolgten einstimmig.

Altbürgermeister Ewald Biegelbauer, der seine Gemeinderatsfunktion beibehalten hatte,

*Fortsetzung auf Seite 4*

# *Liebe Mitbürger!*



*Nachdem unser bisheriger Bürgermeister Ewald Biegelbauer nach fast 14jähriger Amtszeit seine Funktion als Bürgermeister mit Wirksamkeit vom 26. September zurückgelegt hat, wurde ich vom Gemeinderat in der Sitzung am 9. Oktober 1989 zum Bürgermeister gewählt. Ich danke dem Gemeinderat für dieses Vertrauen und bin mir bewußt, daß das Amt des Bürgermeisters der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ keine leichte Aufgabe ist und eine große Verantwortung mit sich bringt. Eine große und schwierige Aufgabe auch schon deshalb, weil mein Amtsvorgänger Ewald Biegelbauer Hervorragendes geleistet hat und seine Funktion als Bürgermeister in so vorbildlicher Weise erfüllt hat, daß es sicher nicht leicht sein wird, es ihm gleichzutun. Dennoch möchte ich mich dieser Aufgabe gern unterziehen und werde mich bemühen, zum Wohle unserer Gemeinde und ihrer Bewohner mein Bestes zu geben. Dazu bedarf es aber auch Ihres Vertrauens, worum ich Sie schon jetzt herzlich bitten möchte. Es wurde in den letzten drei Gemeinderatsperioden unter Bürgermeister Ewald Biegelbauer Außerordentliches geleistet und dank der Mitarbeit der gesamten Bevölkerung, nicht zuletzt aber auch durch viele Initiativen der Gemeinde, ist Zwettl zu einem florierenden, wirtschaftlich aufstrebenden Zentrum des Waldviertels geworden. Dennoch gibt es aber auch in Zukunft noch große Probleme zu lösen; es ist dies vor allem die Umweltproblematik; gab es nach dem Krieg vor allem Versorgungsprobleme, so sind es heute Entsorgungsprobleme, mit denen wir konfrontiert sind. Unsere Politik hat daher in Zukunft stärker umweltorientiert zu sein und wir müssen uns mit dem Gedanken vertraut machen, auch im kommunalen Bereich Maßnahmen setzen zu müssen, die nicht immer sehr populär sein werden. Ich denke hier vor allem an die Reinhaltung der Gewässer, an eine Mülltrennung im Haushalt u. a. m.*

*Als konkrete Schwerpunkte für meine künftige Arbeit sehe ich vor allem die Verbesserung der Verkehrssituation in der Stadt Zwettl durch Schaffung einer genügenden Anzahl von zusätzlichen Parkplätzen und den Bau einer weiteren Umfahungsstraße in Richtung Weitra, die Schaffung eines modernen Heimes für unsere älteren Mitbürger, die Fortsetzung unserer Bemühungen um die Dorferneuerung in den Katastralgemeinden und die Errichtung eines Bauhofes; aber auch auf dem Sektor des Schul- und Kindergartenwesens, des Sportes, der Kultur und der Jugendförderung sind noch Wünsche offen und wir werden uns bemühen, diese nach Möglichkeit zu erfüllen. Und schließlich müssen wir auch dem Fremdenverkehr, der für unsere Region so wichtig ist, ein besonderes Augenmerk widmen.*

*Ich bitte Sie alle, liebe Mitbürger, mir Ihr Vertrauen zu schenken und verspreche, daß ich mich so wie mein Vorgänger stets bemühen werde, ein Bürgermeister für alle zu sein; ich bin überzeugt, daß es uns gemeinsam gelingen wird, auch die zukünftigen Probleme in unserer Gemeinde zu bewältigen.*

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Bürgermeister

**Wollen Sie, daß „Zwettl heute-morgen“ auch Ihren Verwandten im In- und Ausland bzw. Ihren bekannten Freunden unserer Stadt zugesandt wird, dann geben Sie bitte deren Anschrift dem Stadamt Zwettl bekannt.**

wurde zum Ausschußmitglied des Kulturausschusses und des Krankenhausausschusses gewählt; weiters übernimmt er von Stadtrat Ing. Ewald Mengl den Vorsitz im Bürgerspitalsauschuß und bleibt weiterhin Vorsitzender des Sparkassenrates. Um angeblichen anderslautenden Gerüchten vorzubeugen, legt Biegelbauer besonderen Wert auf die Feststellung, daß es sich hierbei um unbezahlte ehrenamtliche Funktionen handelt.

Einer der ersten Gratulanten nach der Neuwahl war Bezirkshauptmann Wirklicher Hofrat Dr. Friedrich Gärber, der die Angelobung des Bürgermeisters und Vizebürgermeisters vornahm und in einer kurzen Ansprache die Verdienste des scheidenden Bürgermeisters würdigte und den neuen Amtsträgern für ihre künftige Tätigkeit viel Glück und Erfolg wünschte. Auch die Obmänner der beiden Gemeinderatsfraktionen Stadtrat Leopold Rechberger und Stadtrat Karl Haider (dieser in Vertretung des abwesenden Stadtrates Josef Hölzl) gratulierten zum Wahlergebnis und brachten zum Ausdruck, daß sie auch in Zukunft so wie bisher eine gedeihliche Zusammenarbeit zwischen den beiden Fraktionen wünschten.

Sodann folgte eine Ansprache des neugewählten Bürgermeisters Franz Pruckner. Er bedankte sich vorerst für das große Vertrauen, das ihm zuteil wurde und betonte, daß die Wahl zum Bürgermeister für ihn eine große Herausforderung und sicher auch der Höhepunkt seiner politischen Karriere sei. Es sei ihm aber auch bewußt, welch große Aufgabe und Verantwortung er damit übernommen habe, zumal die Nachfolge nach einem so erfolgreichen und weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannten Bürgermeister wie Ewald Biegelbauer einiges von ihm abverlangen werde. Er freue sich, daß die Amtsübergabe so geordnet erfolgen konnte und es für seinen Amtsvorgänger Biegelbauer keinen zwingenden Grund gegeben habe, das Bürgermeisteramt abzugeben.

Er würdigte sodann ausführlich die Verdienste des scheidenden Bürgermeisters, schilderte die Probleme, die dieser am Anfang seiner Bürgermeisterzeit zu bewältigen hatte, wie z. B. die Budgetkonsolidierung, die Revitalisierung des Schlosses Rosenau, das Primärärztleproblem im Krankenhaus und vieles andere mehr. Es sei ihm innerhalb kürzester Zeit gelungen, die Verhältnisse zu konsolidieren und der Name Biegelbauer sei in der Gemeinde Zwettl und weit darüber hinaus aufgrund seiner Persönlichkeit, seiner Agilität und Umsicht, aber auch nicht zuletzt aufgrund seiner rhetorischen Fähigkeiten zu einem Begriff geworden. Die gute Zusammenarbeit innerhalb der Fraktionen sei sicher auch auf seine menschlichen Qualitäten



In der Sitzung des Gemeinderates am 25. September 1989 legte Bürgermeister Ewald Biegelbauer nach einer fast 14jährigen Amtszeit seine Funktion zurück

(Foto: StADir. Dr. Wolfgang Meyer)

zurückzuführen gewesen. Ein großer Erfolg sei u. a. die Errichtung einer neuen Bundeshandelschule und Bundeshandelsakademie durch den Bund gewesen, aber auch die Errichtung einer Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe, die Errichtung von Kindergärten in den Katastralgemeinden Rieggers, Stift Zwettl, Marbach am Walde und Friedersbach, die Sanierung des alten Rathauses, die Fertigstellung und Eröffnung des Krankenhausneubaus im Jahr 1979, der Umbau des alten Krankenhausgebäudes in ein Stadtamt und eine Tagesheimstätte für Behinderte, der Neubau einer vollbiologischen Zentralkläranlage für die Stadt Zwettl, die Herausgabe des Zwettler Heimatbuches, der Bau einer Sporthalle, der Umbau des Stadtsaales, der Neubau von Feuerwehrhäusern in Zwettl und in verschiedenen Katastralgemeinden sowie die Gestaltung des Dreifaltigkeitsplatzes und der Landstraße; dies alles sei das Verdienst des Bürgermeister Biegelbauer gewesen.

Er dankte dem scheidenden Bürgermeister für seine aufopferungsvolle erfolgreiche Tätigkeit und sein umsichtiges Wirken und ging sodann auf die zukünftig heranstehenden Probleme ein. An erster Stelle sei die Umweltproblematik zu reihen, wobei es heute vor allem um Entsorgungsprobleme gehe; die gegenwärtige Wirtschaftspolitik müsse eine ungleich stärker

umweltorientierte, d. h., überlebensorientierte Politik sein, in die die Entsorgungsprobleme einbezogen werden müßten. An konkret erforderlichen Maßnahmen der Zukunft seien für die Stadt Zwettl vor allem die Errichtung genügend zusätzlicher Parkplätze, der zügige Ausbau von Straßen und Güterwegen, die Lösung des Verkehrsproblems auf der Landstraße durch eine Umfahrung in Richtung Weitra, die Errichtung eines modernen Altenheimes, die Fortsetzung der Dorferneuerung in den Katastralgemeinden, die Förderung der Feuerwehren und des Vereinslebens, ein Neubau des Bauhofes und eine Erweiterung des Krankenhauses zu nennen. Aber auch auf dem Gebiet des Schul- und Kindergartenwesens, des Sportes, der Kultur, der Jugendförderung, seien noch Wünsche offen und er werde sich bemühen, die diesbezüglichen Erwartungen bestmöglichst zu erfüllen; schließlich müsse auch dem Fremdenverkehr, der für die Region des Waldviertels so wichtig ist, ein besonderes Augenmerk gewidmet werden.

Anschließend betonte er, daß er ein Bürgermeister sein wolle, der für alle da ist, der jedem gern zuhört und der um die Diskussion und Anregung ersucht. Er rufe alle zur Mitarbeit auf, zur Mitarbeit im Sinne einer weiteren positiven und gedeihlichen Aufwärtsentwicklung in der Gemeinde Zwettl.

# WOHIN MAN SCHAUT! ES WERDEN IMMER MEHR REDEN SIE MIT UNS! RECHNEN SIE MIT UNS! STELLEN SIE UNS AUF DIE PROBE! WELTMARKENFAHRER

Laufend Sonderangebote!



# STRASSER

KFZ-WERKSTÄTTE - LANDMASCHINEN ©

**ZWETTL INDUSTRIESTR. 2 Tel. 02822/3695**



## Gemeinde ehrte Dir. Franz Fichtinger und Dipl.-Ing. Adolf Kastner

Der Zwettler Gemeinderat macht von der Möglichkeit, Gemeindeauszeichnungen zu verleihen, eher selten Gebrauch und es sind dann immer wirklich verdienstvolle Persönlichkeiten, die in den Genuß einer solchen Ehrung kommen. Auch in der Sitzung des Gemeinderates am 10. Juli 1989 stand die Auszeichnung von zwei bekannten und geschätzten Zwettler Persönlichkeiten auf der Tagesordnung: Mit einstimmigem Beschluß des Gemeinderates wurde die silberne Ehrennadel der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ an Herrn Direktor Franz Fichtinger sowie an den Waldviertelbeauftragten des Landes Niederösterreich und Leiter der bäuerlichen Fachschule Edelhof, Direktor Dipl.-Ing. Adolf Kastner, verliehen.

Die feierliche Überreichung erfolgte in einer eigens einberufenen Festsitzung des Gemeinderates am 25. September 1989, bei der Bürgermeister Ewald Biegelbauer neben den Geehrten und ihren Gattinnen auch den Stadtpfarrer von Zwettl Dechant Franz Josef Kaiser und Bezirkshauptmann Wirkl. Hofrat Dr. Friedrich Gäber als Gäste begrüßen konnte. Die musikalische Umrahmung der Feierstunde erfolgte durch das Kammermusiktrio der städtischen Musikschule mit Frau Katalin Mezó (Violine), Musikschulleiter Josef Paukner (Flöte) und Gabriele Kramer (Cembalo). Die Laudatio hielt Bürgermeister Ewald Biegelbauer; er freute sich in Anspielung auf seine bevorstehende Amtsniederlegung, daß seine letzte offizielle Handlung darin bestehe, danken zu dürfen. Er schilderte sodann in seiner rhetorisch gekonnten und humorvollen Art ausführlich die Verdienste der beiden Geehrten.

Direktor Franz Fichtinger wurde am 25. August 1928 in Oberstrahlbach geboren; seine Familie übersiedelte schon 1929 nach Waidhofen/Thaya, wo sein Vater Postchauffeur wurde. Er besuchte dort die Volksschule und von 1938 bis 1946 das Realgymnasium und legte am 18. Juni 1946 die Reifeprüfung ab. Anschließend war er aushilfsweise bei der Stadtgemeinde Waidhofen/Thaya beschäftigt und trat am 19. Mai 1947 den Dienst im Finanzamt Zwettl an; sein Ziel war es, daneben Rechtswissenschaft zu studieren, was ihm aber von der Finanzverwaltung untersagt wurde. Nach Ablegung der erforderlichen Prüfungen wurde er 1951 Betriebsprüfer. 1953 verheiratete er sich mit Ingeborg Meisner, die ihm zwei Kinder, nämlich den Sohn Gerhard, geb. 1956, und die Tochter Andrea, geb. 1959, schenkte. Am 1. Dezember 1960 trat er in die Dienste der Zwettler Mineralölfirma Eigl ein und bereits 1961 wurde ihm die Prokura erteilt. Nach dem tragischen Tod seiner Gattin verheiratete er sich mit Eva Schöberl, dieser Ehe entsproß 1963 der Sohn Martin. 1965 wurde er zum Betriebsdirektor ernannt, 1973 zum Geschäftsführer der Kamp-Warenhandels-gesellschaft und am 1. Jänner 1976 zum Geschäftsführer der Firma Franz Eigl Ges.m.b.H., welche Funktion er bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1988 ausübte.

Aber auch neben seinem Beruf war und ist Franz Fichtinger in vielen Funktionen tätig. So vor allem in der katholischen Jugend, im Pfarrkirchenrat und in der Studentenverbindung



Die neuen Träger der Silbernen Ehrennadel Dir. Franz Fichtinger und Dipl.-Ing. Adolf Kastner (Foto: StADir. Dr. Wolfgang Meyer)

Lichtenfels. Darüber hinaus hat er sich aber immer dann in den Dienst der Allgemeinheit gestellt, wenn es galt, bei Veranstaltungen öffentlich aufzutreten, z. B. als Conferencier, Leiter eines Rateteams usw. Hier konnte die Gemeinde immer auf seine Hilfe zählen, sei es bei ORF-Sendungen wie der Österreich-Rallye oder dem Fernsehspiel „Wer A sagt, muß auch B sagen“, bei Sommerfesten, Seniorennachmittagen, Muttertagsfeiern und dergleichen mehr. Er opferte dafür im Lauf der Zeit viele, viele Stunden seiner Freizeit und die Gemeinde ist ihm zu großem Dank verpflichtet.

Dipl.-Ing. Adolf Kastner wurde am 16. Februar 1939 in Zwettl geboren, besuchte hier die Volksschule und vier Jahre Unterstufengymnasium im Stift Zwettl, wo er auch Sängerknabe war. Nach vier Jahren Oberstufe im BRG Zwettl legte er im Jahr 1957 die Reifeprüfung ab und studierte an der Hochschule für Bodenkultur die Studienrichtung Forstwirtschaft. Nach Absolvierung seines Studiums und Erlangung des akademischen Grades Diplomingenieur wurde er zunächst Forstreferent der Diözese St. Pölten und trat sodann in den Dienst der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer als Lehrer und Berater ein. Er wurde dann als Landeslehrer vom Land Niederösterreich übernommen und trat 1973 den Dienst in der landwirtschaftlichen Fachschule Edelhof an. Seit 1979 ist er Direktor dieser Schule und wurde 1982 vom Bundesland Niederösterreich zum Landesbeauftragten für das Waldviertel bestellt. Die Entwicklung der Wirtschaft und der Landwirtschaft des Waldviertels, die Entwicklung des Fremdenverkehrs, die Stärkung des Regionalbewußtseins und die Imagewerbung für das Waldviertel sowie die Förderung diesbezüglicher Initiativen waren ihm stets ein Anliegen und mit einer Vielzahl von Ideen versuchte er stets, diese Ziele zu verwirklichen. Auf seine Initiative geht in der Landwirtschaft der Anbau von Alternativprodukten wie Mohn, Kümmel, Heil- und Gewürzkräuter, Dinkel, Weizen, Roggenpollen, Hopfen usw. zurück, er gründete einen Verein zur Förderung von Sonderkulturen, der landwirtschaftliche Produkte in eigenen Verarbeitungs- und Lager-

hallen verarbeitet und vermarktet, er initiierte die Vermarktung von tierischen Produkten (Enten, Gänse, Lämmer), bäuerliche Gästeringe, Sprachkurse, Ferienlager, Messeveranstaltungen, aber er bemühte sich auch auf dem Gebiet des Gewerbes und der Industrie um die Erhaltung und Förderung der bodenständigen Betriebe; eine seiner letzten Aktivitäten ist, wie schon an anderer Stelle berichtet, der versuchsweise Betrieb einer Kompostieranlage in Edelhof, ein äußerst interessanter und erfolgversprechender Versuch, bei dem in einem einfachen Verfahren Klärschlamm, aber auch kompostierbarer Abfall aus Haushalten, vermengt mit anderen organischen Stoffen wie Stroh, zu Humuserde umgewandelt wird. Parallel zu diesem Versuch wird in einem Versuchsgebiet der Stadt Zwettl ein neues System der Müllabfuhr erprobt, bei dem bereits im Haushalt eine Mülltrennung und eine gesonderte Abfuhr erfolgen soll, sodaß nach Aussonderung von Glas, Papier und kompostierfähigen Abfällen die Müllmenge auf ca. 40% reduziert werden kann.

Es besteht kein Zweifel, daß sich durch diese vielseitige Tätigkeit sehr viele positive Aspekte nicht nur für die Region des Waldviertels, sondern auch für die Stadtgemeinde Zwettl-NÖ ergeben; es war daher auch für die Gemeinde eine Selbstverständlichkeit, dieses verdienstvolle Wirken durch Verleihung einer Gemeindeauszeichnung zu würdigen.

Wir entbieten den beiden Geehrten auf diesem Weg nochmals die besten Wünsche und hoffen, daß sie sich auch weiterhin so vorbildlich in den Dienst der Allgemeinheit stellen!

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3 (gleichzeitig Verlagsort).  
Redaktion: Bürgermeister Ewald Biegelbauer, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3. Gestaltung und Werbeinschaltungen: Leutgeb-Werbung, 3910 Zwettl, Syrnauer Straße 8a, Telefon 02822/2379. Satz+Druck: Malek Druckerei Gesellschaft mbH, 3500 Krems, Wiener Straße 127, Telefon 02732/6518. Die Titelseite wurde von Friedrich Stadler, Zwettl, entworfen.



RINGSCHUH

SCHUH STOLZ

ZWETTL — GMÜND

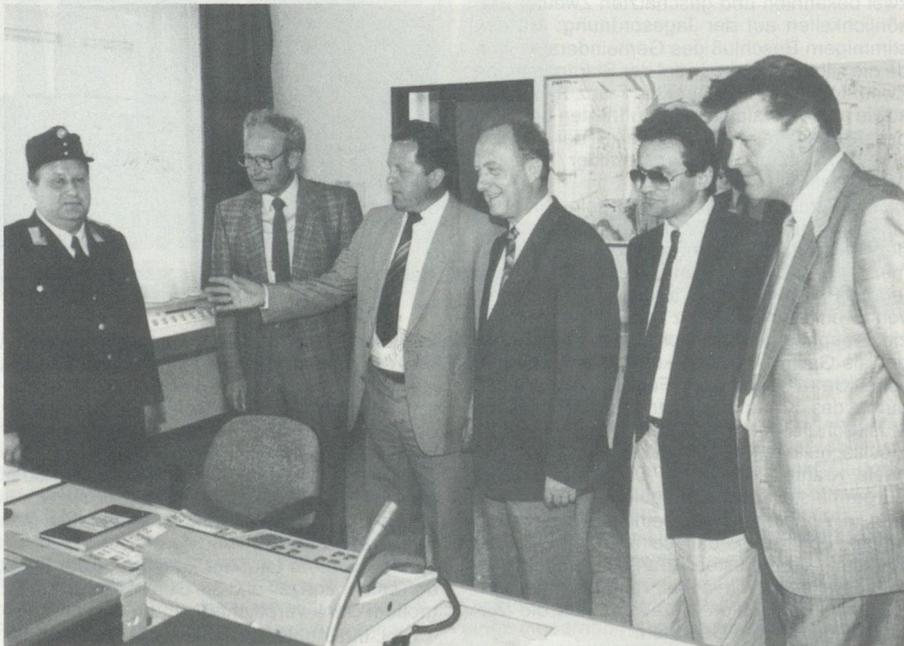
SCHUHE  
HÜTE  
TASCHEN

## Landesrat Franz Blochberger eröffnete neue Feuerwehrzentrale

Am Samstag, dem 8. Juli 1989, wurde die neue Feuerwehrzentrale, die seit November des Vorjahres bereits bezogen ist, offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Bei herrlichem Sonnenschein konnte der Kommandant der FF Zwettl, HBI Alfred Strasser, zahlreiche Ehrengäste begrüßen, darunter den Abt des Stiftes Zwettl, Prälat Bertrand Baumann, Feuerwehrrat P. DDDr. Martin Strauß, den Präsidenten des Nö. Landtages Mag. Franz Romeder, Landesrat Franz Blochberger, die Abgeordneten zum Bundesrat Agnes Schierhuber und Erich Fahrthofer, Landtagsabgeordneten Alfred Dirnberger, in Vertretung des Bezirkshauptmannes Reg.-Rat Dr. Gerhard Freudl, die Vertreter des Stadt- und Gemeinderates, an der Spitze Bürgermeister Ewald Biegelbauer und Vizebürgermeister Franz Pruckner, zahlreiche Vertreter von Ämtern, Behörden, öffentlichen Dienststellen, Schulen sowie viele Vertreter der Freiwilligen Feuerwehren, an der Spitze Bezirksfeuerwehrkommandant Oberbrandrat Karl Seyer. Bürgermeister Ewald Biegelbauer freute sich bei seinen Grußworten mit den Kameraden der Zwettler Feuerwehr über die wirklich gelungene neue Feuerwehrzentrale. Er wandte sich auch in sehr direkter Weise um finanzielle Hilfe an Landesrat Blochberger: „Wenn Du beim Rundgang glaubst, daß wir zuwenig Unterstützung bekommen haben, tu Dir keinen Zwang an!“ Auch Landesrat Franz Blochberger zeigte sich in seiner Festansprache von der Feuerwehrzentrale sehr beeindruckt. Sie unterstreiche wieder die Mittelpunktfunktion von Zwettl in der gesamten Region. Sodann ging Landesrat Blochberger in seiner bekannt schlagfertigen Art auf die Bitte von Bürgermeister Ewald Biegelbauer ein: „Ich kritisiere selten einen Bürgermeister, aber wenn Du gestern angerufen hättest, hätte ich heute schon das Geld mitgenommen!“ Bezirksfeuerwehrkommandant Karl Seyer überreichte an Feuerwehrkommandant Alfred Strasser das Verdienstzeichen 3. Stufe des Bundesfeuerwehrverbandes, an Bürgermeister Ewald Biegelbauer das Verdienstzeichen 3. Klasse des Nö. Landesfeuerwehrverbandes und an P. DDDr. Martin Strauß die Florianiplakette in Bronze des Nö. Landesfeuerwehrverbandes sowie eine persönliche Florianistatue. Nach der Segnung durch P. DDDr. Martin Strauß und Dankesworten des Feuerwehrkommandanten endete die Feier mit der Landeshymne. Anschließend lud die FF Zwettl die Ehrengäste zu einem Rundgang durch das neue Gebäude ein. Auch die Bevölkerung wurde eingeladen, die Feuerwehrzentrale im Rahmen eines Tages der offenen Tür zu besichtigen, wobei mehr als 1000 Besucher von dieser Möglichkeit Gebrauch machten.

Sehr zufrieden zeigte sich die Zwettler Feuerwehr auch über den Besuch des 10. Feuerwehrvolksfestes, das in der Zeit zwischen 7. und 9. Juli auf dem Gelände des Waldviertler Fleck-

viehzüchterverbandes stattfand. Bürgermeister Ewald Biegelbauer konnte bei seinem traditionellen Bieranstich am Freitagabend auch den Bürgermeister der befreundeten Stadt Plochingen, Eugen Beck, begrüßen. Insgesamt neun Musikgruppen kamen bei diesem Dreitagefest zum Einsatz, ein Stockschießturnier, eine Blutspendeaktion, ein Kindernachmittag, Schlagstar Claudia Jung, ein Frühschoppen, ein Seniorennachmittag, sowie ein Vergnügungspark, ein Tanzzelt und ein Heuriger rundeten das Programm ab.



Nach der feierlichen Eröffnung wird die Feuerwehrzentrale von den Ehrengästen besichtigt (Foto: Ing. Franz Fichtinger)

## Gastgeschenk für Zell am Ziller anlässlich der Markterhebung

In der Fernsehsendung „Wer A sagt...“ am 15. April 1989 spielte die Stadtgemeinde Zwettl-NÖ gegen die Gemeinde Zell am Ziller aus Tirol (Zwettl Heute — Morgen berichtete in seiner letzten Ausgabe darüber). Aus diesem städteverbindenden Spiel und den daraus resultierenden gegenseitigen Kontakten entwickelten sich freundschaftliche Beziehungen und die Gemeinde Zwettl wurde auch eingeladen, an den Feierlichkeiten anlässlich der Markterhebung von Zell am Ziller, am 2. Juli 1989, teilzunehmen. Eine Abordnung aus Zwettl, an der Spitze Bürgermeister Ewald Biegelbauer, leistete der Einladung Folge und brachte den Zeller Freunden ein Geschenk in der Form eines gußeisernen Brunnens mit.

## Ankauf eines KLF für die FF Merzenstein

Der Gemeinderat beschloß in der Sitzung am 25. September 1989, der FF Merzenstein für den beabsichtigten Ankauf eines Kleinlöschfahrzeuges der Marke Mercedes Benz 310 zu einem Preis von 485 000 Schilling einen Beitrag in der Höhe von 123 000 Schilling zu gewähren. Das derzeit in Verwendung stehende alte Löschfahrzeug soll verkauft werden.

Der Brunnen — es ist übrigens ein ähnlicher, wie er der Gemeinde Zwettl von der befreundeten Stadt Plochingen gespendet wurde — wird in den Sommermonaten Wasser spenden; Zell's Bürgermeister Walter Amor erklärte jedoch, daß bei speziellen Anlässen aus dem Brunnen Bier fließen wird.

Die bei der Fernsehsendung gewonnenen Ferientage für Kinder wurden Anfang August eingelöst; Zwettl Heute — Morgen berichtet an anderer Stelle ausführlich darüber.

## Regierungsrat Dr. Gerhard Freudl ist neuer Bezirkshauptmannstellvertreter

Im Juni 1989 wurde Oberregierungsrat Mag. Norbert Söllner von der Bezirkshauptmannschaft Zwettl nach Tulln versetzt und an seiner Stelle mit Wirkung vom 15. Juni Regierungsrat Dr. Gerhard Freudl (37) zum neuen Stellvertreter des Zwettler Bezirkshauptmannes bestellt. Regierungsrat Dr. Freudl studierte in Wien Rechtswissenschaften und war bei verschiedenen Gerichten als Jurist tätig. Zuletzt wirkte er im niederösterreichischen Landesdienst bei der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen. Trotz seines beruflichen Aufstieges ist ihm die Trennung von seinem früheren Dienstort Neunkirchen nicht leicht gefallen, da er sich durch seine langjährige Tätigkeit dort sehr wohl gefühlt hat.

Wir wünschen dem neuen Bezirkshauptmannstellvertreter in seinem beruflichen Wirken in Zwettl viel Freude und sind davon überzeugt, daß ihm in kurzer Zeit auch das Waldviertel sehr ans Herz gewachsen sein wird.

**IHR**  
wasser ..  
& Wärme  
PARTNER

LUX

INSTALLATIONEN

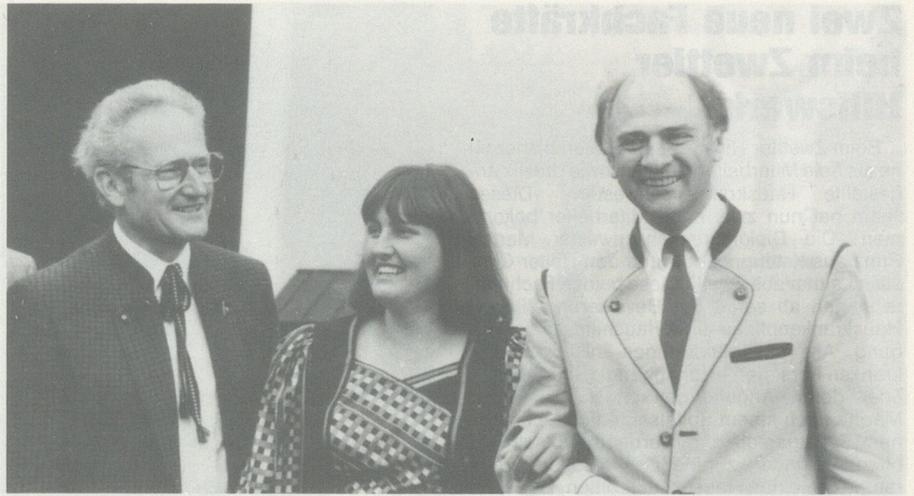
ZWETTL ☎ 0 28 22/23 33

## 850 Jahre Niederstrahlbach im Zeichen der Dorferneuerung

Der Ort Niederstrahlbach konnte heuer in zweifacher Hinsicht feiern: Der Dorferneuerungs- und Verschönerungsverein hatte anlässlich des Jubiläums „850 Jahre Niederstrahlbach“ und Fertigstellung des Einstiegprojektes „Dorferneuerung“ für das Wochenende 1. und 2. Juli 1989 viele Ehrengäste und die gesamte Bevölkerung von Zwettl eingeladen. Am Samstag, dem 1. Juli 1989, wurde von Vizebürgermeister Franz Pruckner ein Rundwanderweg eröffnet und am Sonntag, dem 2. Juli 1989, begannen die Feierlichkeiten um 9 Uhr mit einem Festgottesdienst auf dem Dorfplatz, zelebriert von Pfarrer P. Dr. Wilhelm Wostri. Dieser würdigte die Bemühungen der Ortsbewohner von Niederstrahlbach in seiner Predigt und betonte, daß die in Niederstrahlbach geschaffenen Einrichtungen kein potemkinsches Dorf darstellen, sondern von Liebe und Fleiß der Ortsbewohner getragen seien.

Nach der Feldmesse nahm Bürgermeister Ewald Biegelbauer die Begrüßung der Ehrengäste vor. Prominentester Gast war der für Ortsbildfragen zuständige Landeshauptmannstellvertreter Dipl.-Ing. Dr. Erwin Pröll, der eigens seinen Besuch bei den Landesfeuerwehrwettkämpfen in Horn abgesagt hatte, um nach Niederstrahlbach kommen zu können. Weitere Ehrengäste waren der seit kurzem der Bezirkshauptmannschaft Zwettl zugeteilte Bezirkshauptmannstellvertreter Regierungsrat Dr. Gerhard Freudl, Vizebürgermeister Franz Pruckner, zahlreiche Stadt- und Gemeinderäte, Stadtdirektor Dr. Wolfgang Meyer, Architekt Dipl.-Ing. Philip Thurn sowie die Vorstände der örtlichen und benachbarten Fremdenverkehrsvereine. Mitgestaltet wurde die Feier von der Jugendblasmusikkapelle Schweiggers, von den Volksschulkindern unter der Leitung von Maria Kastner sowie von Volkstanzgruppen der Jugend von Niederstrahlbach und der Landjugend von Zwettl.

Landshauptmannstellvertreter Dipl.-Ing. Dr. Erwin Pröll betonte in seiner Festrede, daß es in den letzten Jahrzehnten auch Fehlentwicklungen gegeben und sich gezeigt habe, daß Technik und Fortschritt nicht immer beherrschbar seien. Das wichtigste sei aber, daß wieder das Herz zum Zug komme. Die erst gestern stattgefundene Ortsbildmesse in Neustadt mit 20 000 Besuchern habe gezeigt, daß die Dorferneuerung eine der größten positiven Bürgerinitiativen Niederösterreichs sei. Auch in Niederstrahlbach habe man mit dem Ja zum schöner Gestalten den Einstieg gefunden. Er gratuliere den Niederstrahlbachern zu ihrem 850. Jubiläum und zur so schönen Gestaltung ihres Dorfes; der am Gemeinschaftshaus angebrachte Gedenkstein solle eine Ermahnung sein, nie die Leistung der Vorfahren zu vergessen und sich auch der Verantwortung gegenüber den



Landeshauptmannstellvertreter Dipl.-Ing. Dr. Erwin Pröll, der die Eröffnung des Gemeinschaftshauses vornahm, mit der Obfrau des Verschönerungsvereines Niederstrahlbach, Rosina Ernstbrunner, und Bürgermeister Ewald Biegelbauer (Foto: StADir. Dr. Wolfgang Meyer)



Die Segnung des neuen Gemeinschaftshauses in Niederstrahlbach wurde von Pfarrer Dr. Wilhelm Wostri vorgenommen (Foto: StADir. Dr. Wolfgang Meyer)

Nachkommen zu besinnen.

Anschließend sprach die Obfrau des Dorferneuerungs- und Verschönerungsvereines Niederstrahlbach, Frau Rosina Ernstbrunner, Dankesworte. Sie zeigte die Entwicklung in Niederstrahlbach auf und wies darauf hin, daß in den letzten Jahren viele wertvolle Gemeinschaftseinrichtungen wie im Jahr 1987 der Kulturstadl und nun das soeben fertiggestellte Gemein-

schaftshaus geschaffen wurden. Sie dankte den Ortsbewohnern von Niederstrahlbach für die 2300 freiwillig und unentgeltlich geleisteten Arbeitsstunden und der Gemeinde und dem Bundesland Niederösterreich für die gewährten großzügigen finanziellen Unterstützungen.

Im Anschluß an den Festakt gab es unter großer Anteilnahme der gesamten Bevölkerung ein gemütliches Beisammensein im Kulturstadl.

Alles vom Spielzeugfachgeschäft



**GESCHENK  
+  
SPIEL**  
**Berghofer**

3910 Zwettl, Neuer Markt, 02822/3721

**LEGO**

**Bauwettbewerb** 2. bis 25. Oktober 1989

Teilnahmescheine in unserem Geschäft!

**! Puppenwagerl-Aktion !**

nur bis 31. Oktober 1989

**Tiere mit Herz**



## Zwei neue Fachkräfte beim Zwettler Hilfswerk

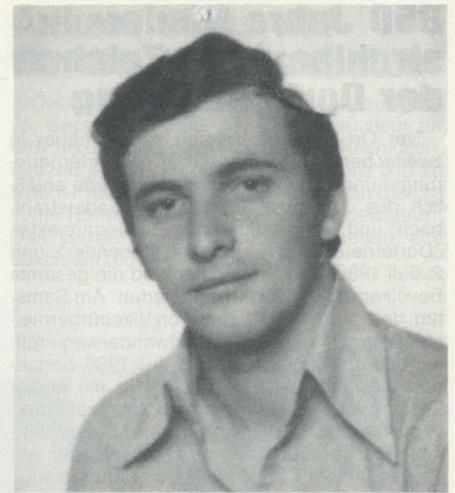
Beim Zwettler Hilfswerk arbeiteten bisher eine als freie Mitarbeiterin tätige sowie drei fix angestellte Hauskrankenschwestern. Dieses Team hat nun zwei neue Mitarbeiter bekommen: Die Diplomkrankenschwester Martha Prinz aus Köttingnondorf und den Helfer Christian Leitner aus Zwettl. Diese beiden Fachkräfte stehen ab sofort der Bevölkerung für die Hauskrankenpflege und Haushilfe zur Verfügung. Alle pflegebedürftigen, hilflosen oder kranken Personen — unabhängig vom Alter — oder deren Angehörige können Schwester Martha nach einem Spitalsaufenthalt, nach einem Schlaganfall, zum Verbandwechsel bei offenen Wunden, zur Mobilisation oder zur Beratung um einen Hausbesuch bitten. Der erste Hausbesuch ist übrigens kostenlos und selbstverständlich arbeitet die Krankenschwester nur in Zusammenarbeit mit dem Hausarzt. Schwester Martha — wie auch alle anderen Hauskrankenschwestern — gibt gerne Tipps über richtige Pflegemethoden, Pflegehilfsmittel und über finanzielle Zuschüsse wie Hilflosenzuschuß oder Pflegegeld.

Wenn jemand bei der Führung des Haushaltes aus gesundheitlichen oder Altersgründen eine kleine Hilfe oder Unterstützung braucht, dann hilft Altenhelfer Christian Leitner beim Einkauf, Reinigung der Wohnung, Einheizen, Körperpflege, usw. Er hilft entweder persönlich oder er organisiert für die vorhin erwähnten Tätigkeiten Nachbarschaftshilfe, bzw. zusätzlich z. B. „Essen auf Rädern“ und das Notruftelefon. Auskünfte über Haushaltshilfe, Essen auf Rädern, Notruftelefon, usw. erteilen neben den Hauskrankenschwestern und dem neuen Altenhelfer auch der Geschäftsführer des Zwett-



Die neue Hauskrankenschwester Martha Prinz

ler Hilfswerkes, Herr Gottfried Grossinger, Telefon 02822/2461 (Bezirkshauptmannschaft Zwettl).



Altenhelfer Christian Leitner

nicht mehr Trinkwasserqualität aufwies, wurde seitens der Gemeinde eine andere Möglichkeit der Wasserversorgung ins Auge gefaßt. Da die Transportleitung der NÖSIWAG bei Oberstrahlbach vorbeiführt, bietet sich ein Anschluß an die NÖSIWAG an. Die Anschaffung von Rohmaterial wird Kosten in der Höhe von 30000 Schilling verursachen, hinsichtlich der Erd- und Betonarbeiten wurde eine Ausschreibung durchgeführt, bei der sich die Firma Swietelsky Bau Ges.m.b.H. mit einem Anbotspreis von 397000 Schilling inkl. USt als Billigstbieter erwies.

Da im Voranschlag für das heurige Jahr die Gesamtkosten nicht mehr gedeckt sind, beschloß der Gemeinderat in seiner Sitzung am 10. Juli 1989, im Jahr 1989 vorerst die Rohrleitungsmaterialien anzuschaffen.

\*

## Volksschule und Kindergarten in Ober- strahlbach werden an die NÖSIWAG angeschlossen

Da das Wasser aus dem Brunnen der Volksschule und des Kindergartens Oberstrahlbach bei verschiedenen Wasseruntersuchungen



# RAIFFEISENBANK ZWETTL

15 Bankstellen -  
überall um Sie bemüht

### RAIFFEISEN-SPAREN:

individuell - sicher - ertragreich

### RAIFFEISEN-KREDIT:

problemlos - prompt - preiswert

IHRE SPAR- UND KREDITBANK

## Landesmeistertitel für Volleyballerinnen des BG/BAG Zwettl

Die Schülerinnenmannschaft des BG/BAG Zwettl konnte im letzten Spieljahr in der Altersstufe 1972 und jünger einen schönen sportlichen Erfolg erringen: den Titel eines Landesmeisters. Nach sechs Siegen in der Gruppe Waldviertel qualifizierte sich die Mannschaft für das Finalturnier in Stockerau. Dabei gelangte man nach Siegen über Stockerau, Wr. Neustadt, Amstetten und Kilb ins Finale, das gegen Wr. Neustadt mit 2:0 gewonnen wurde. Für das BG/BAG Zwettl spielten: Cornelia Atteneder, Karin Pfeifer, Edith Oppel, Liesbeth Albrecht, Gabi Pfeifer, Patricia Haider, Pamela Böhm, Nicole Witura und Iris Buxbaum.

Der Betreuer der erfolgreichen Mannschaft war Mag. Thomas Haller.



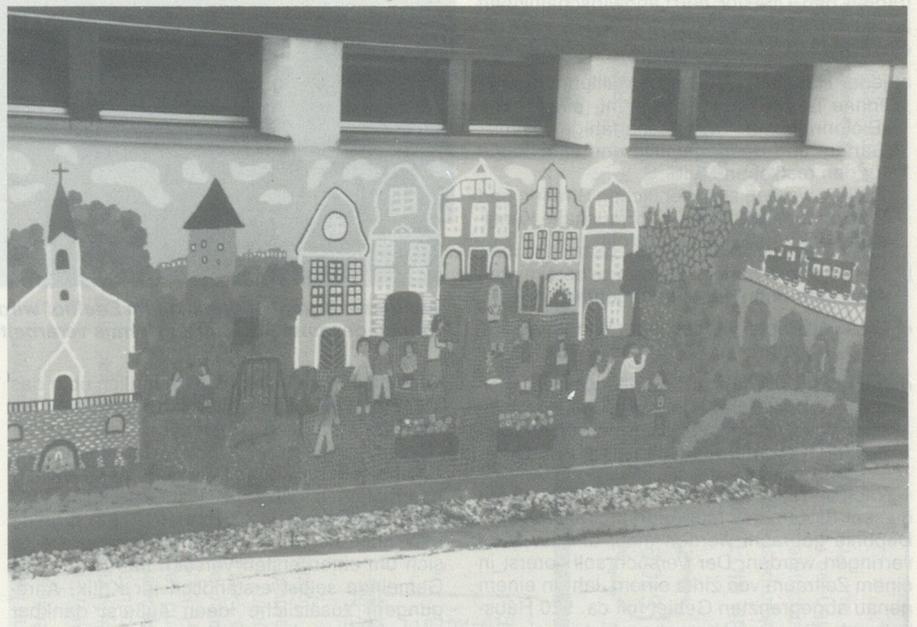
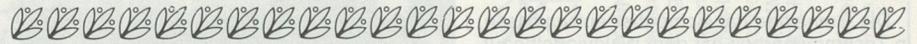
Die erfolgreiche Volleyballmannschaft des BG/BRG Zwettl mit ihrem Betreuer Mag. Thomas Haller  
(Foto: Brigitte Lassmann)

## Renovierungsarbeiten in Volksschulen

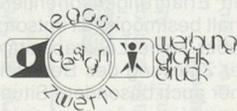
In einigen Volksschulen der Gemeinde Zwettl wurden in den Ferien wieder Sanierungsarbeiten durchgeführt. In der Volksschule Oberstrahlbach wurden die Klassen und der Gang ausgemalt, in der Volksschule Friedersbach wurden in einer Klasse sowie in der Kanzlei die Fußböden samt Sockelleisten erneuert. Bei der Volksschule Rieggers wurden diverse Wandverbauten, Stellagen und Kästen eingebaut; weiters wurde ein Fertigparkettboden verlegt und eine Energieoptimierung der Heizungsanlage durchgeführt. Die Gesamtkosten für die auf dem Schulsektor durchgeführten Arbeiten betragen insgesamt 300000 Schilling.

## Graue Schulwand von Schülern bemalt

Ihre Schule etwas bunter gestalten wollten die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Zwettl. Und so machten sie sich noch vor dem Schulschluß eifrig ans Werk, um vorerst einmal die grauen Wände eines Traktes zu bemalen. An drei Vormittagen wurde unter der Anleitung von VOL Elfriede Seyfried ein großes Bild mit Motiven aus Zwettl unter dem Motto „Unsere schöne Stadt“ gestaltet. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, wie das Foto beweist.



Die unter dem Motto „Unsere schöne Stadt“ gestaltete neue Wand eines Traktes der Volksschule Zwettl  
(Foto: StADir. Dr. Wolfgang Meyer)



# MENGL

JETZT FUNKTS

Telefunken  
Farbfernseher  
MRX 25

3910 Zwettl  
Landstraße 41+35

Funkberater

63 cm  
Fernbedienung

3920 Großgerungs  
Hauptplatz 13

Stammkundenpreis **9990,-**

## Gemeinde startet neues Müllabfuhrsystem als Versuchsmodell

In über 500 Haushalten der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ hat ab Mitte Oktober der Müllsack zumindest probeweise ausgedient; ab diesem Zeitpunkt soll in einem bestimmten Gebiet versuchsweise ein neues Müllabfuhrsystem eingeführt werden. Die Gemeinde Zwettl besitzt zwar derzeit eine geordnete Müllabfuhr, das derzeitige Abfuhrsystem wirft aber doch einige Probleme auf, die einer zukunftsorientierten Lösung bedürfen.

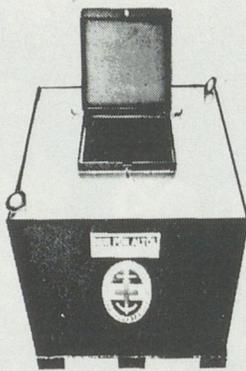
Diese Probleme sind vor allem:

- der Anfall von Hausmüll steigt immer mehr;
- wertvolle Rohstoffe, die bei einer Mülltrennung einer Wiederverwertung zugeführt werden könnten, gehen verloren und vergrößern den Müllberg;
- das gleiche gilt für organische und pflanzliche Abfälle, die bei einer Kompostierung wieder dem natürlichen Kreislauf der Natur zugeführt werden könnten;
- der Verwaltungsbezirk Zwettl besitzt keine Mülldeponie und eine Abfuhr nach Waidhofen oder Gneixendorf wird in absehbarer Zeit nicht mehr möglich sein.

Die Gemeinde hat sich daher entschlossen, in Zusammenarbeit mit dem Waldviertelbeauftragten und Direktor der Landwirtschaftlichen Fachschule Edelhof, Dipl.-Ing. Adolf Kastner, ein neues Modell der Müllabfuhr zu entwickeln:

- a) jeder Haushalt erhält drei Mülltonnen; eine Tonne ist für Papier bestimmt, eine Tonne (Biotonne) für kompostierfähige Haus-, Garten- und Küchenabfälle und eine Tonne für den restlichen Müll. Weiters werden auf öffentlichen Straßen und Plätzen für etwa 80 bis 100 Haushalte Kunststofftonnen für Glas aufgestellt.
- b) Die einzelnen Tonnen werden zu bestimmten Abfuhrterminen getrennt abgeführt;
- c) Glas und Papier werden einer Wiederverwertung zugeführt;
- d) die kompostierfähigen Abfälle werden in einer eigenen Anlage in einem relativ einfachen Verfahren mit Stroh vermengt und kompostiert; als Endprodukt entsteht Humus.

Nach den allgemeinen Erfahrungen kann mit diesem System das Müllvolumen, das auf eine Deponie gebracht werden muß, um ca. 60% verringert werden. Der Versuch soll vorerst in einem Zeitraum von zirka einem Jahr in einem genau abgegrenzten Gebiet mit ca. 520 Haushalten laufen. Das Versuchsgebiet ist ein Teil der Stadt Zwettl, und zwar das gesamte Siedlungsgebiet jenseits von Kamp und Zwettl (Brühl, Friedenssiedlung, Kampalstraße) sowie die Waldrandsiedlung in der KG Stift Zwettl. Die Müllgebühren bleiben bei den Versuchshaushalten unverändert, d. h., es tritt keine finanzielle Mehrbelastung ein. Am Samstag, dem 23. September 1989, wurde den betroffenen Haushalten die Möglichkeit gegeben, im Edelhof die Kompostiersuchsanlage und die neuen Müllbehälter zu besichtigen. An dieser



### Reine Umwelt — sauberes Wasser

durch den neuen **ALTÖL-SAMMELBEHÄLTER**

Altölcontainer für ca. 950 Liter · Eigengewicht ca. 210 kg · Abmessungen 1000x1000x1000 mm · Speziell geschweißte Stahlkonstruktion · Leicht transportabel — Vorrichtung für Stapler/Kran · Oberflächenschutz — zweifach Kunststoff-Lackierung · Regelmäßige und kostengünstige Entsorgung!



Lager- und Transportbehälter, Metallwaren  
 Zentrale: A-3910 Zwettl, Schwarzenauer Straße 2  
 Telefon 02822/2532 · Telex 072-215  
 A-1150 Wien, Alliiogasse 24 und 27 · Telefon 0222/925470  
 Telex 01-31867



**Auf dieser Kompostieranlage im Edelhof wird der im Rahmen des Müllversuches in den Biotonnen gesammelte Müll zu Humus verarbeitet**  
 (Foto: StADir. Dr. Wolfgang Meyer)

Veranstaltung, bei der auch mündlich über das Mehr-Tonnen-System informiert wurde, nahmen zirka 200 Personen teil. Bei der Zustellung der Container werden Mitarbeiter der Fachschule Edelhof jeden Haushalt besuchen und weitere Informationen geben. Selbstverständlich werden dabei auch die genauen Abfuhrtermine usw. noch gesondert bekanntgegeben. Da es sich um einen ersten Versuch handelt, ist die Gemeinde selbstverständlich für Kritik, Anregungen, zusätzliche Ideen äußerst dankbar und wir bitten die betroffenen Haushalte, ihre Erfahrungen während der Versuchszeit mitzuteilen. Für nähere Auskünfte stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, Telefon 02822/2414-27 (Hr. Altmann) oder 02822/2414-43 (Hr. StADir. Dr. Meyer)

Waldviertel-Management, Telefon 02822/3634 (Fr. Müllner)

Umweltberatung Waldviertel, Telefon 02822/3769

Sollte der Versuch den gewünschten Erfolg bringen, so ist geplant, das Mehr-Tonnen-System auf einen größeren Bereich auszuweiten, wobei das neue System möglichst flexibel an die Bedürfnisse der einzelnen Haushalte angepaßt werden soll. Dies betrifft vor allem die Anzahl und Größe der zugeteilten Behälter; die Zuteilung wird sich an den in der Versuchszeit gewonnenen Erfahrungen orientieren, sodaß jeder Haushalt bestmöglichst entsorgt wird, andererseits aber keine Leerkapazitäten entstehen. Bei der Zuteilung des Behältervolumens werden sicher auch besondere Situationen berücksichtigt werden müssen, wie z. B. Ein-Personen-Haushalte, die Kompostierung von Abfällen im eigenen Garten usw. Der nunmehr anlaufende Versuch dient vorwiegend auch dazu, um über die anfallenden Müllmengen in verschieden großen Haushalten Erfahrungswerte zu gewinnen.

Nähere Informationen über die geplante Mülltrennung können Sie der nachfolgenden Grafik entnehmen.



# BRANTNER-DÜRR

## MÜLLENTSORGUNG \* STRASSENREINIGUNG

KLOSTERSTRASSE 17 - 3910 ZWETTL  
 TELEFON 02822/2316/2996

# Was kommt in welche Tonne beim neuen Mehr-Tonnen-System? — Wie trenne ich richtig?

IN JEDEM HAUSHALT BZW. BEI WOHNHAUSANLAGEN GEMEINSAM NACH BEDARF

## BLAUE PAPIER-TONNE

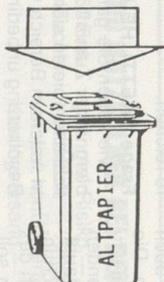
für alle Arten von Papier und Karton, wenn Sie nicht beschichtet sind;

### Beispiele:

- ★ Zeitungen
- ★ Zeitschriften
- ★ alte Schulhefte und Bücher
- ★ Werbeprospekte
- ★ Kataloge
- ★ Geschenkpapier
- ★ Schachteln
- ★ Verpackungskartonagen

aber auch kleine Papierabfälle, wie

- ★ Servietten
- ★ Papierhandtücher
- ★ Papiersackerl
- ★ Zigarettenpackungen und Schokoladepackungen (jedoch ohne Silberpapier!)



**Nicht in die ALTPAPIER-TONNE gehört:**

**Beschichtetes Papier**, wie zum Beispiel **TE-TRAPACKUNGEN** für Milch, Milchprodukte, Wein, Limonaden etc.

## BRAUNE BIO-TONNE

für alle kompostierfähigen organischen und pflanzlichen Abfälle;

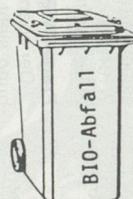
### Beispiele:

Aus der Küche

- ★ Speisereste (auch Knochen, Fleischabfälle, Speckschwarten und ähnliches)
- ★ Obst- und Gemüseabfälle (auch Schalen von Bananen, Orangen etc.)
- ★ verdorbene Milchprodukte (ohne Verpackung!)
- ★ Tee- und Kaffeesud (mit Filterpapier!)
- ★ Eierschalen

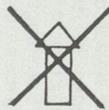
Aus Haus und Garten

- ★ Wegwerfwindeln (z. B. Pampers und ähnliche Produkte)
- ★ Staubsaugerbeutel (aus Papier!)
- ★ Gras und Laub
- ★ Blumen, Blüten und ähnliche Abfälle
- ★ Unkräuter (auch samen tragend)
- ★ dünne Äste (Baum-, Strauch- und Heckenschnitt)
- ★ Kleintiermist
- ★ reine Holzasche



### ACHTUNG!

Bitte Abfälle nicht mit **Plastiksackerl** in die Tonne geben (ausleeren — Sackerl in Restmüll-Tonne!)



**Nicht in die BIO-TONNE gehören:**

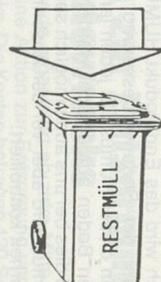
alle nicht kompostierfähigen Abfälle  
Verpackungsmaterial (Plastiksackerl)  
größere Mengen von **Speiseöl** und **Speisealtfett** (bitte zur Problemstoffsammlung bringen!)

## GRAUE RESTMÜLL-TONNE

für verbleibenden Hausmüll, jedoch **NICHT für PROBLEMSTOFFE!**

### Beispiel:

- ★ Milchpackerl
- ★ Getränkeverpackungen
- ★ Verpackungsmaterial (sofern nicht nur aus Karton)
- ★ Haushaltsgegenstände
- ★ altes Spielzeug
- ★ Konservendosen
- ★ Kunststoffabfälle (Verpackungen, Plastikflaschen, Zahnpastetuben etc.)
- ★ Textilabfälle (alte, verschlissene Bettwäsche und Bekleidung, Vorhänge, Lumpen)
- ★ Lederabfälle (Schuhe, Handtaschen, Gürtel etc.)
- ★ Asche



**Nicht in die RESTMÜLL-TONNE gehören:**

Altpapier in die dafür vorgesehenen **SAM-Altglas MELBEHÄLTER** geben!

Bekleidung (wenn gut erhalten — besser zur nächsten **ÄLTKLEIDERSAMMLUNG** geben)

Styroporabfälle besser zu den **PROBLEMSTOFFSAMMLUNGEN** zur **WIEDERVERWERTUNG** bringen

**Alle Problemstoffe**, die bei der Problemstoffsammlung gesammelt werden!

AUF ÖFFENTLICHEN PLÄTZEN  
FREI ZUGÄNGLICH AUFGESTELLT

## GRÜNE ALTGLAS-TONNE

weißer Deckel  
grüner Deckel

für Weißglas  
für Buntglas

### Beispiele:

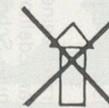
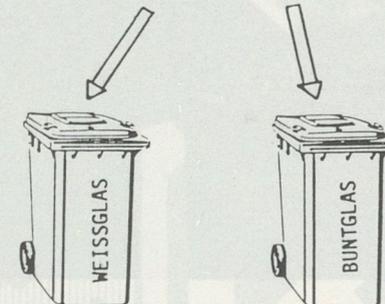
Alle Arten von Hohlgläsern:

- ★ Verpackungsgläser (ohne Einsatz) (für Bier, Wein, Sekt, Spirituosen, Limonaden, Essig, Öl etc.)
- ★ Konservengläser (Essiggurken, Gemüse, Babynahrung etc.)
- ★ Kleinverpackungsgläser (Spirituosen, Kosmetikartikel, Arzneimittel — nur wenn vollständig entleert)

### WICHTIG:

**Bitte unbedingt Metall- und Plastikverschlüsse entfernen!**

**TRENNUNG von Weiß- und Buntglas!**



**Nicht in die ALTGLAS-TONNEN gehören:**

**Flachgläser** (Fensterscheiben, Drahtglas, Windschutzscheiben, Spiegelglas)

Stark verschmutzte oder nicht vollständig entleerte Flaschen und Gläser

**WEITERS:** Porzellan  
Steingut  
Metall  
Kunststoffe etc.

## Das aktuelle Interview

Wie an anderer Stelle berichtet, wird in unserer Gemeinde derzeit der Versuch einer Mülltrennung und eines neuen Abfuhrsystems gestartet. Initiator dieses Versuchs ist der Direktor der landwirtschaftlichen Fachschule Edelhofer, Dipl.-Ing. Adolf Kastner.

Dipl.-Ing. Kastner, der erst kürzlich seinen 50. Geburtstag feierte, ist seit 1973 am Edelhofer tätig und seit 1979 Leiter dieser Schule. Schon seit Beginn dieser Tätigkeit beschäftigte er sich intensiv mit den Strukturproblemen des Waldviertels nicht nur in der Landwirtschaft, sondern auch in der gewerblichen Wirtschaft und im Fremdenverkehr und aufgrund seiner vielen Initiativen und Ideen wurde er vom Land Niederösterreich zum Waldviertelbeauftragten des Landes bestellt. Vom Gemeinderat der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ wurde ihm in Würdigung seines verdienstvollen Wirkens vor kurzem die silberne Ehrennadel verliehen.

Unmittelbarer Anlaß für das aktuelle Interview mit ihm war nun seine neueste Initiative in Richtung Mülltrennung und Kompostierung.

### Frage ZWETTL HEUTE-MORGEN:

Dipl.-Ing. Kastner, was hat Sie veranlaßt, sich nun mit Fragen der Abfallbeseitigung und Abfallverwertung zu befassen?

### Dipl.-Ing. Adolf Kastner:

30% Müllzuwachs in einem Jahr in Zwettl — fehlende Deponien, daher ist Mülltrennung und Wiederverwertung oberstes Gebot — es ist fünf Minuten vor zwölf!

### Frage ZWETTL HEUTE-MORGEN:

Der von Ihnen gestartete Versuch der Kompostierung und Umwandlung von organischen Abfällen zu Humuserde läuft nun schon etliche Wochen. Kann man schon eine Aussage über das Ergebnis dieses Versuches machen?

### Dipl.-Ing. Adolf Kastner:

Das Verfahren wurde in der BRD jahrelang getestet und hat gute Erfolge gebracht.

Rein optisch ist es auch bei uns sehr erfolgversprechend. Die wissenschaftliche Untersuchung steht allerdings noch aus.

### Frage ZWETTL HEUTE-MORGEN:

Das in Edelhofer in Erprobung stehende Kompostiersystem ist relativ einfach und mit geringem Aufwand verbunden. Es ist erstaunlich, daß dieses Verfahren noch nicht allgemein bekannt und auf breiter Basis angewendet wird. Wie erklären Sie sich diesen Umstand?

### Dipl.-Ing. Adolf Kastner:

Bisher waren alle Verfahren mit viel Handarbeit verbunden und daher wurde die Kompostierung ganz allgemein abgelehnt. Außerdem braucht jede Neuerung eine gewisse Anlaufzeit.

### Frage ZWETTL HEUTE-MORGEN:

Wie funktioniert das neue Kompostierverfahren und welche Vorteile hat es?

### Dipl.-Ing. Adolf Kastner:

Für die Kompostierung werden die Eingangsmaterialien untersucht und rechnerisch so gemischt, daß das Endmaterial die richtige Zusammensetzung hat (organische Substanz, Porenvolumen etc.).

### Frage ZWETTL HEUTE-MORGEN:

Der Edelhofer Versuch erstreckt sich auch auf die Kompostierung von Klärschlamm. Die Aufbringung von Klärschlamm auf landwirtschaftliche Böden ist aufgrund der geltenden gesetzlichen Bestimmungen nur dann erlaubt, wenn aufgrund von chemischen Untersuchungen sowohl des Klärschlammes, als auch des Bodens, auf dem er aufgebracht werden soll, feststeht, daß eine gewisse Konzentration von Stoffen (z. B. Schwermetalle) nicht überschritten wird. Werden diese gesetzlichen Bestimmungen auch auf das Endprodukt Ihres Kompostierversuches anzuwenden sein?



Dir. Dipl.-Ing. Adolf Kastner bei der Verleihung der Silbernen Ehrennadel der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ

### Dipl.-Ing. Adolf Kastner:

Klärschlamm ohne Behandlung auszubringen ist der größte Wahnsinn! Bei unserem Versuch wird das Endprodukt HUMUS und dient daher der Bodenverbesserung. In der BRD kann dieser Humus auf jeden landwirtschaftlichen Boden aufgebracht werden. Wir hoffen, daß dies bei uns auch möglich sein wird. Jeder Humus wird aber vor der Ausbringung zur Sicherheit kontrolliert.

### Frage ZWETTL HEUTE-MORGEN:

Wie wird das Endprodukt vermarktet?

### Dipl.-Ing. Adolf Kastner:

Blumenerdeerzeugung, Aufbringung auf landwirtschaftliche Versuchsflächen, Aufbringung auf Straßenböschungen etc.

### Frage ZWETTL HEUTE-MORGEN:

Sollten die laufenden Versuche erfolgreich sein, wird es in Zukunft erforderlich sein, die Kompostierung zu einer ständigen Einrichtung auf betrieblicher Basis zu machen und nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu betreiben. Gibt es darüber schon konkrete Vorstellungen?

### Dipl.-Ing. Adolf Kastner:

Am besten wird eine privatwirtschaftliche Lösung gelingen (Modell EVN) mit öffentlicher Beteiligung. Herr Landesrat Blochberger läßt derzeit verschiedene Modelle prüfen. Wenn der Bevölkerung das Problem bewußt ist, wird man sicher vernünftige Lösungen finden. Wichtig: Dezentrale Kleineinheiten mit zentraler Kontrolle!

### Frage ZWETTL HEUTE-MORGEN:

Der eben anlaufende Versuch einer Mülltrennung sieht eine getrennte Sammlung von Papier, Glas, kompostierbare Abfälle und sonstigen Müll vor. Halten Sie diese Trennung für ausreichend oder sehen Sie darin nur einen ersten Schritt?

### Dipl.-Ing. Adolf Kastner:

Wenn diese Trennung erfolgt, kann das Müllvolumen um 60% vermindert werden. Das ist ein großer Schritt und wird für die nächsten Jahre reichen.

### Frage ZWETTL HEUTE-MORGEN:

Wie sehen Sie ganz allgemein das Müllproblem in der Zukunft und welche Lösungsmöglichkeiten bieten sich Ihrer Meinung nach an? In welchem Bereich wird ein Umdenken in der Bevölkerung unbedingt erforderlich sein?

### Dipl.-Ing. Adolf Kastner:

Die Lösung des Müllproblems ist die größte Aufgabe der Zukunft. Die Versorgung mit Gütern aller Art ist gelöst, jetzt müssen wir die Entsorgung lösen (Entsorgung vor Versorgung).

Müllverminderung ist aber der wichtigste Weg!

### Frage ZWETTL HEUTE-MORGEN:

Sie wurden vom Bundesland Niederösterreich zum Waldviertelbeauftragten bestellt und sehen es in diesem Zusammenhang als Ihre Aufgabe an, für die Probleme der Region Waldviertel Lösungen zu finden. Was ist in dieser Hinsicht bereits gelungen?

### Dipl.-Ing. Adolf Kastner:

Positiv: Image des Waldviertels ist wesentlich besser geworden.

Sektor Landwirtschaft: neue Produkte + neue Vermarktungsformen — international anerkannter Ruf;

Sektor Fremdenverkehr: Qualitätsverbesserungen, Belebung, Jugendtourismus, Exkursionstourismus;

Betriebe: Auffangen von Konkursen, Ansiedlung neuer Betriebe, neue Technologien, neue Ausbildungsformen.

### Frage ZWETTL HEUTE-MORGEN:

Wo liegen Ihrer Meinung nach die Zukunftschancen für das Waldviertel?

### Dipl.-Ing. Adolf Kastner:

Zukunftschancen: „Gesundgebiet Europas“ (ÖROK-Studie); „wertvolle“ Produkte der Landwirtschaft; „menschlicher“ Fremdenverkehr; neue Technologien für den Menschen; neue Ausbildungsformen für den ganzen Menschen.

**Wir sind zwar die letzten von gestern — wir können aber die ersten von morgen sein.**

Herr Dipl.-Ing. Kastner, wir danken für das Interview!

## Neulengbach versucht ähnliches Müllabfuhrsystem wie Zwettl

Seit Anfang des Jahres 1989 wurde auch in Neulengbach im Bezirk St. Pölten das Mehr-Tonnen-System versuchsweise eingeführt. Im Gegensatz zu Zwettl kommt jedoch dort die Biotonne — die Tonne für alle kompostierfähigen organischen und pflanzlichen Abfälle — nicht zur Anwendung. Trotzdem kann der Versuch bereits nach einigen Monaten als Erfolg bezeichnet werden. Einige Daten dokumentieren dies ganz deutlich: Mit dem neuen System werden pro Einwohner und Jahr 12,7 kg Glas und 43,2 kg Papier vom Restmüll getrennt. Dagegen nehmen sich die Vergleichszahlen aus dem Vorjahr äußerst bescheiden aus: Gerade 3,1 kg Glas und 8,07 kg Papier waren die Ausbeute nach dem alten System

## Nächste kostenlose Sondermüllsammlung am 28. Oktober

Die zweite kostenlose Sammlung von Sondermüll und Problemstoffen in diesem Jahr führt die Gemeinde am Samstag, dem 28. Oktober 1989 durch. Wie immer können an diesem Tag Problemstoffe zu folgenden Sammelplätzen gebracht werden:

Zwettl-Stadt — Bauhof in der Gartenstraße von 7 bis 12 Uhr

Friedersbach — Feuerwehrhaus von 8 bis 11 Uhr

Großglobnitz — Milchkühlhaus von 8 bis 11 Uhr

Jagenbach — Volksschule von 8 bis 11 Uhr

Jahrings — Feuerwehrhaus von 8 bis 11 Uhr

Marbach/Walde — Volksschule von 8 bis 11 Uhr

Rieggers — Brückenwaage von 8 bis 11 Uhr

Niederneustift — Feuerwehrhaus von 8 bis 11 Uhr

Oberstrahlbach — Feuerlöschteich bei OV Preiss von 8 bis 11 Uhr

Rudmanns — Posthaltestelle, Kreuzung Edelhof von 8 bis 11 Uhr

Bringen Sie bitte folgende Dinge zum Sammelplatz: Altöl, Petroleum, Säuren, Laugen, Lösungsmittel, Verdünnungen, Lacke, Fleckputzmittel, Holzschutzmittel, Desinfektionsmittel, Möbelpflegemittel, Düngemittel, Schädlingsbekämpfungsmittel, Unkrautvertilgungsmittel, Gifte, Sprays aller Art samt verunreinigtem Leergebinde, Medikamente, Kleinbatterien, Autobatterien, Altreifen, Styropor und sonstige nicht zum Hausmüll gehörende schädliche Stoffe.

Nicht angenommen werden: Sprengstoffe, radioaktive Abfälle und infektiöser Müll; auch normaler Haus- und Sperrmüll kann im Rahmen dieser Aktion nicht entsorgt werden, wofür um Verständnis gebeten wird.

Die Sammlung wird bei jedem Wetter durchgeführt!

Wie immer dient diese Aktion ausschließlich der Entsorgung von privaten Haushalten; die Gemeinde sieht sich außerstande, Sondermüll von Gewerbebetrieben entgegenzunehmen. Machen Sie bitte von dieser Sondermüllaktion Gebrauch!

## Ankauf eines Baggers für die Friedhofsverwaltung

Da es in der Friedhofsverwaltung immer wieder zu Personalknappheit kommt bzw. immer wieder schwierige Enterdigungs- und Umgrabungsarbeiten durchgeführt werden müssen, wurde nunmehr ein Heck-Bagger, Type „Hydrac HR 170“ mit Hydraulikpumpe und zwei Baggerschaufeln speziell für den bereits in der Friedhofsverwaltung befindlichen „Mitsubishi“ Traktor angekauft. Die Gesamtkosten betragen 103600 Schilling.

Der neue Bagger für die Friedhofsverwaltung der Gemeinde  
(Foto: StADir. Dr. Wolfgang Meyer)

# A & O

## Nah & Frisch

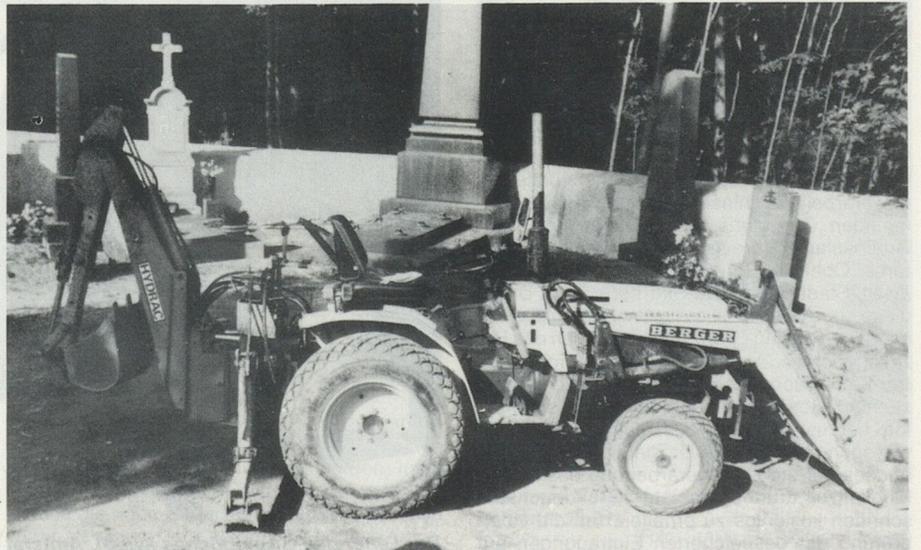
### Großhandelshaus KASTNER <sup>GES.</sup> Zwettl <sup>M.B.H.</sup>

## Aktion zur Entsorgung von Autowracks

Die Gemeinde organisiert ab zirka Mitte Oktober 1989 eine Aktion zur Entsorgung von alten Autowracks. Die Kosten betragen 120 Schilling pro Autowrack, wenn diese selbst zum Sammelplatz gebracht werden können. Ist Ihnen dies nicht möglich, so haben sich die örtlichen Feuerwehren bereiterklärt, dies gegen einen Kostenersatz von 50 Schilling durchzuführen. Die genauen Sammeltermine und Sammelplätze für die einzelnen Katastralgemeinden werden von den jeweiligen Ortsvorstehern noch bekanntgegeben.

## Ausbau des Güterweges Mayerhöfen

Das Amt der NÖ Landesregierung, Abt. B/6, hat sich bereiterklärt, den Güterweg Mayerhöfen mit Förderung des Landes auszubauen. Die Gesamtbaukosten werden zirka 400000 Schilling betragen, der von der Gemeinde beizustellende Betrag einschließlich allfälliger Interessenleistungen beläuft sich auf 240000 Schilling. In der Sitzung des Gemeinderates am 25. September 1989 wurden die entsprechenden Beschlüsse zur Wegherstellung und zur Übernahme des Kostenanteiles der Gemeinde gefaßt.



## HOCHWERTIGE FLECKVIEHZUCHTRINDER UND NUTZKÄLBER BEI DEN VERSTEIGERUNGEN IN ZWETTL

**Angebot:** 50 Zuchtstiere, 150 trächtige Kalbinnen, 50 Erstlingskühe in Milch, 50 Jungkalbinnen, 60 weibliche Zuchtkälber, 450 Nutzkälber

### Die nächsten Markttermine:

**Zuchtvieh** — Mittwoch: 29. November 1989, 10. Jänner, 7. Februar 1990

**Nutzkälber** — Dienstag: 24. Oktober, 14. November, 5. Dezember, 19. Dezember 1989, 16. Jänner, 30. Jänner 1990

**VERBAND WALDVIERTLER FLECKVIEHZÜCHTER, 3910 ZWETTL, ☎ 02822/3531-0**

geringes Risiko — weitgehende Gewährleistung — Treuhandkäufe — Ankaufberatung — Transportvermittlung — vet.-pol. kontrollierte Herkunft aus gesunden Beständen — Katalogversand — ☎ 02822/3531-0

## Fünf Tiroler Kinder erlebten in Zwettl herrliche Ferientage

Anfang August wurden die bei der Fernsehsendung „Wer A sagt...“ gewonnenen Ferientage der Kinder aus Zell am Ziller und Zwettl in den jeweiligen Partnergemeinden eingelöst. Fünf Zwettler Kinder fuhren nach Zell, fünf Zeller Kinder nach Zwettl. Am Dienstag, dem 1. August verabschiedeten sich die aus 62 Anmeldungen ausgelosten Zwettler Kinder Roswitha Burger, Bettina Zwölfer, Anita Grünstäudl, Gregor Hag und Helmut Fuchs, um acht Tage im Tiroler Zillertal zu verbringen. Der Rektor des Bischöflichen Seminars, Mag. Wolfgang Reisenhofer, begleitete die Gruppe und fuhr noch am selben Tag mit den fünf Zeller Kindern nach Zwettl, wo sie ein umfangreiches Freizeitprogramm erwartete. Bereits am ersten Aufenthaltstag wurden sie von Bürgermeister Ewald Biegelbauer empfangen, der es als eine seiner schönsten Aufgaben als Bürgermeister bezeichnete, die fünf Kinder im Waldviertel begrüßen zu können. Er stattete sie auch gleich mit von Karl Blüml handbemalten Zwettl-Leiberln aus. Im Rahmen des weiteren „Zwettlprogrammes“ wurden den kleinen Gästen aus dem Zillertal unter anderem eine Ponyfahrt mit Stadtbesichtigung, Minigolf und Reiten in Rosenau, ein Grillabend mit Luftballonsteigen, eine Panzerfahrt am TÜPL, ein Besuch der Karl May-Festspiele in Gföhl und eine Wienfahrt mit Praterbesuch geboten. Die Gemeinde möchte sich auch noch bei den Gastfamilien Weichselbaum, Preiss, Berger und Fuchs für die Unterbringung und Betreuung der Zeller Kinder bedanken.

Auch die fünf Zwettler Kinder wußten über ihren Urlaub im Zillertal viel zu berichten. Bei ihnen standen ein Besuch einer Sommerrodelbahn, die Stadt Innsbruck, der Alpenzoo, eine Aufführung des Theaterstückes „Der Postillion vom Zillertal“ und schließlich ein großes Kinderfest auf dem Programm. Sowohl die Zwettler Kinder als auch die Zeller Kinder wollen natürlich mit ihren neugewonnenen Freunden in Kontakt bleiben.

## Umstellung des Grundbuches auf EDV

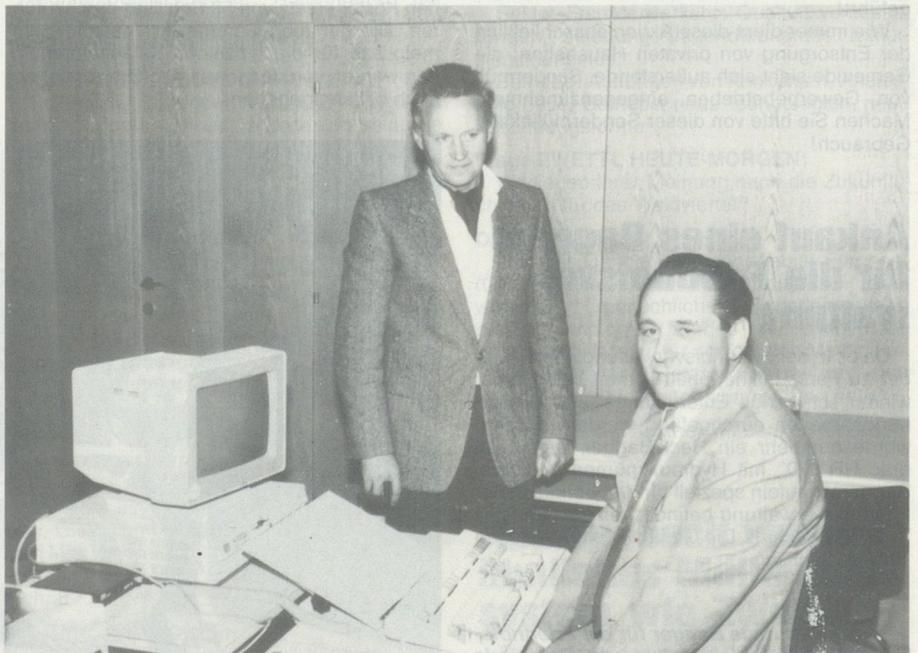
Beim Bezirksgericht Zwettl hat mit Wirkung vom 19. September 1989 die Umstellung des Grundbuches auf automationsunterstützte Datenverarbeitung hinsichtlich der Katastralgemeinden Germanns, Geröten, Großglobnitz, Großhaslau, Hörmanns, Koppenzeil, Moidrams, Oberhof, Purken, Rudmanns, Syrafeld, Zwettl-Stadt und Zwettl-Stift begonnen. Durch diese neue System ist es nunmehr möglich, Abschriften von den Grundbucheinlagen des Bezirksgerichtes Zwettl sowie aller Gerichte, deren Grundbücher bereits auf automationsunterstützte Datenverarbeitung umgestellt sind, sofort herzustellen und auszufolgen. Innerhalb von sechs Monaten ab Umstellung des Grundbuches auf die Datenverarbeitung besteht die Möglichkeit, unbeglaubigte Grundbuchsabschriften kostenlos zu erhalten, um die Überprüfung der gespeicherten Eintragungen auf



Die fünf Kinder aus Zell am Ziller wurden im Rahmen ihrer Ferientage in Zwettl von Bürgermeister Ewald Biegelbauer empfangen (Foto: Ing. Franz Fichtinger)

ihre Richtigkeit durchführen zu können. Binnen dieser Frist können auch Anträge auf Berichtigung der gespeicherten Eintragung (dies bedeutet auch die Aufnahme von irrtümlich nicht gespeicherten Eintragungen in das Grundbuch) kostenlos beim Bezirksgericht Zwettl gestellt werden. Alle Grundbesitzer und alle Personen, denen im Grundbuch eingetragene Rechte an Liegenschaften bzw. Grundstück zustehen, werden auf diese Möglichkeit aufmerksam gemacht, um ihre Rechte wahren zu kön-

nen. Ihnen wird empfohlen, die gespeicherten Eintragungen rechtzeitig auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit zu überprüfen. Zum Zweck einer raschen Erledigung im Parteienverkehr werden die Interessenten gebeten, bei Bestellung von Grundbuchsabschriften allenfalls Unterlagen mitzubringen, aus denen die Katastralgemeinde, Einlagenzahl oder die Grundstücksnummern ersichtlich sind (Grundbuchauszug, Grundsteuerbescheid, Vertrag etc.), um so mitzuhelfen, Wartezeiten zu vermeiden.



Der Leiter des Grundbuches Zwettl, Amtsrat Franz Tüchler (r.) (Foto: StADir. Dr. Wolfgang Meyer)

Wir bemühen uns um Ihr Vertrauen!

EISEN - ELEKTRO - SPORT

# HERMANN KASTNER

Großhandels ges.m.b.H.

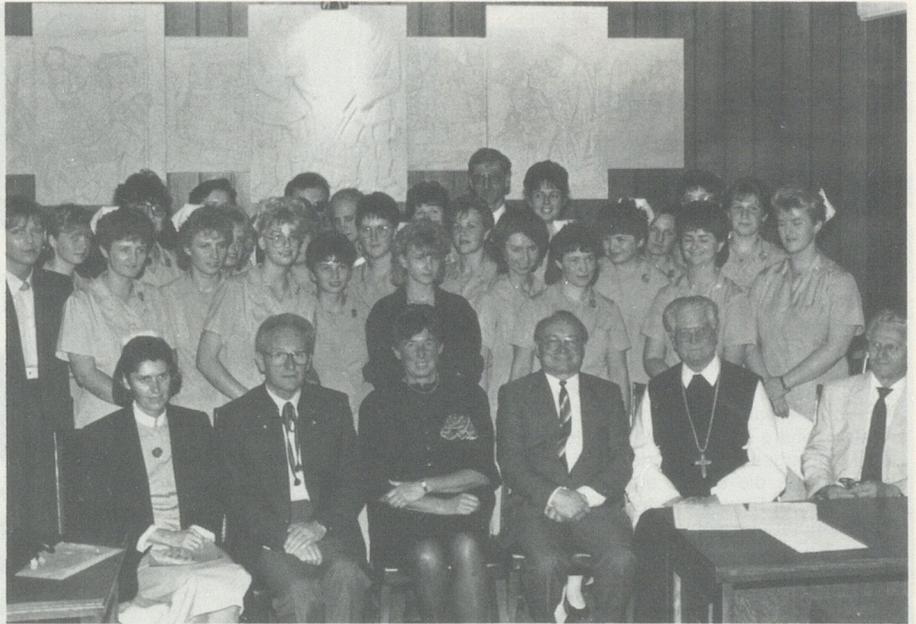
3910 ZWETTL

Postfach 88

Tel. 02822/ 2843

## 14. Diplomfeier der Krankenpflegeschule

Auch die diesjährige Diplomierung von Schülerinnen der Krankenpflegeschule Zwettl, die am 30. August 1989 im großen Sitzungssaal des Stadttamtes Zwettl stattfand, gestaltete sich zu einer sehr eindrucksvollen Feier. Der Leiter der Schule, Prim. Dr. Klaus Böhm, konnte neben den Schülerinnen und deren Eltern auch den Lehrkörper, Vertreter der Gemeinde, der Ärzteschaft und prominente Ehrengäste, an der Spitze den Abt des Stiftes Zwettl, Prälat Bertrand Baumann, Dechant Franz Kaiser, Krankenhausseelsorger P. DDDr. Martin Strauß, die Landesräte Liese Prokop und Dr. Ernest Brezovszky, Landessanitätsdirektor Votr. Hofrat Dr. Albert Mann und Bezirkshauptmann Wirkl. Hofrat Dr. Friedrich Gärber begrüßen. Der für die Krankenpflegeschule zuständige Stadtrat Johann Hofbauer wies in seinen Grußworten wieder auf den überdurchschnittlichen Erfolg dieses Jahrganges hin, hatten doch von 23 Schülerinnen 17 die Diplomprüfung mit Auszeichnung bestanden. Nach Grußworten von Landessanitätsdirektor Votr. Hofrat Dr. Albert Mann und Landesrat Dr. Ernest Brezovszky hielt Landesrat Liese Prokop in Vertretung des Landeshauptmannes die Festansprache. Sie wies vor allem darauf hin, daß im Krankenhaus und in der Krankenbetreuung nicht die Medizin und nicht die Einrichtungen, sondern der Mensch den Mittelpunkt bilden müsse. Das Bundesland Niederösterreich liegt mit elf Krankenpflegeschulen an der Spitze aller österreichischen Bundesländer und es sei gerade in Niederösterreich in den letzten Jahren sehr viel erreicht worden, was man auch am Beispiel des Zwettler Krankenhauses ersehen könne. Sie gratulierte den Diplomandinnen herzlich und richtete an sie die Bitte, den Beruf niemals zur Routine werden zu lassen. Bürgermeister Ewald Biegelbauer wünschte den 23 neuen Diplomkrankenschwestern im Namen der Stadtgemeinde Zwettl in ihrem Beruf viel Freude und innere Erfüllung. Obwohl der Trend zur Krankenpflegeschule weiterhin groß sei, hätten dennoch alle heurigen Absolventinnen bereits einen Arbeitsplatz gefunden. Die zukünftigen Dienststellen sind in Allentsteig (1), in Zwettl (4), in Gmünd (2), in Waidhofen/Thaya (1), in Melk (2), in Linz (2), in Hochzirl (3), in Wien (7) und in Leoben (1). Der Bürgermeister wies auch noch auf den in Zwettl notwendigen Neubau eines Alters- und Pflegeheimes hin, über den bereits die Beratungen aufgenommen wurden. Sodann überreichten die Schuloberin Dipl.-Krankenschwester Hermine Mayrhofer und Bürgermeister Ewald Biegelbauer die Diplome und Broschen an folgende Jungschwestern: Elisabeth Bauer (E), Pfaffenschlag; Helga Bauer (A), Großpertholz; Renate Einfalt (A), Altmelon; Renate Fichtenbauer (A), Schrems; Brigitte Göll (A), Traunstein; Karin Hahn (A), Otenschlag; Kathrine Kruckenhauser (A), Pürbach; Sandra Meierzedt (E), Zwettl; Jutta Nagel (E), Mühlendorf Wernhies; Petra Prinz (A), Dietmanns; Elisabeth Rabl (A), Zwettl; Sonja Rathscher (A), Zwettl; Gabriele Rametsteiner (A), Arbesbach; Roswitha Sandler (A), Martinsberg; Brigitte Scharf (A), Echenbach; Susanna Siedl (A), Gutenbrunn; Bettina Tüchler (E), Zwettl; Regina Wagner (A), Arbesbach; Silvia



14. Diplomfeier im Großen Sitzungssaal des Stadttamtes Zwettl

(Foto: Siegfried Pöll)

Weissenhofer (A), Niederneustift; Renate Winter (E), Großpertholz; Margit Wurzer (A), Gutenbrunn; Edeltraud Zach (E), Schrems; Dorota Zakrzewska (A), Zwettl. (A=Auszeichnung, E=Erfolg)

Nach dem Berufsgelöbnis, das von Dipl.-Krankenschwester Renate Winter gesprochen wurde, und den Dankesworten einer Jungschwester endet die Feier mit der Landes-

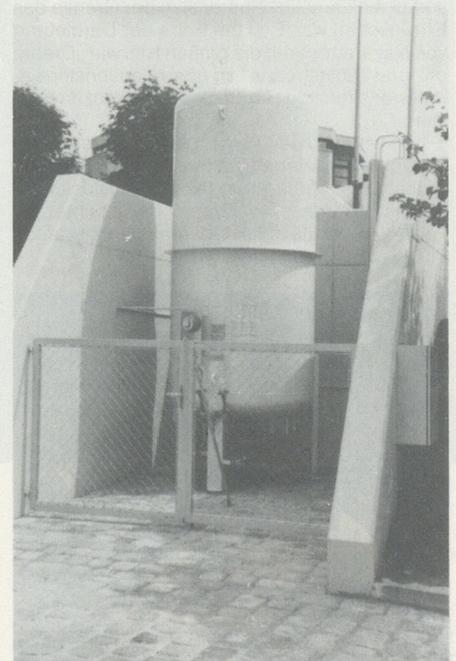
hymne. Musikalisch umrahmt wurde die heurige Diplomierung vom Chor des ersten Jahrganges der Krankenpflegeschule Zwettl unter der Leitung von FL Karin Knotzer und von der Bläsergruppe des Musikvereines C. M. Ziehrer unter der Leitung von Erich Klopff. Wir wünschen auf diesem Wege allen Diplomandinnen nochmals viel Glück und Erfolg für ihren neuen Lebensweg!

## Wieder neue Geräte für das a. ö. Krankenhaus Zwettl

In den letzten beiden Sitzungen des Gemeinderates am 10. Juli und 25. September 1989 wurden wieder Beschlüsse zum Ankauf verschiedener Geräte für das Krankenhaus Zwettl im Gesamtwert von 1,2 Mio. Schilling gefaßt. Vor allem die Kinderabteilung erhält einige Neuanschaffungen, darunter einen 3-Kanal-Monitor zur Überwachung von Neugeborenen zum Preis von 194 000 Schilling und einen Mingograph zur Messung von Gehirnströmen zum Preis von 395 000 Schilling.

Seit kurzem verfügt das a.ö. Krankenhaus Zwettl auch über eine eigene Sauerstoffanlage, durch die jährlich mehr als 200 000 Schilling eingespart werden können. Bisher mußte der Sauerstoff wöchentlich in Flaschen — jeweils eine Lkw-Ladung — von Linz nach Zwettl gebracht werden. Die neue Anlage wird nur noch alle zwei Monate von einem Tankwagen mit tiefgekühltem (-200 °C), flüssigem Sauerstoff gefüllt.

Für verschiedene bauliche Maßnahmen im Zuge der Errichtung dieser Anlage mußten rund 250 000 Schilling investiert werden; infolge der zu erwartenden Einsparungen wird sich jedoch die neue Sauerstoffanlage bereits nach mehr als einem Jahr amortisiert haben.



Die neue Sauerstoffanlage beim a. ö. Krankenhaus Zwettl

(Foto: StADir. Dr. Wolfgang Meyer)



Mitglied der Bundesinnung der Karosseriebauer und der Karosseriespengler

# ALOIS NAGL

3910 ZWETTL

Kesselbodengasse 11

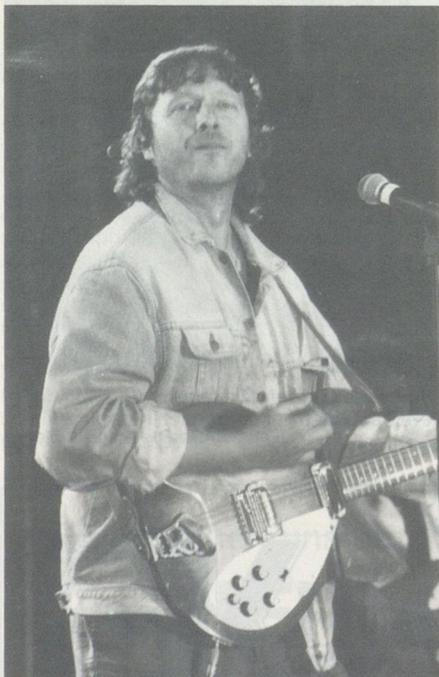
Telefon 02822/2678



## 3000 Besucher beim Open-air-Konzert

Rund 3000 Besucher lockte das diesjährige Open-air-Konzert auf dem Hauptplatz in Zwettl am 30. Juni 1989 an. Das heurige Programm bestritten Mo & the gangsters in love, Peter Cornelius und die schottische Rockgruppe Nazareth. Besonders in Künstlerkreisen besitzt das Zwettl Open-air-Konzert, das meist am Schulschlußtag durchgeführt wird, einen ausgezeichneten Ruf. Die bisher aufgetretenen Gruppen und Künstler — darunter befinden sich klingende Namen wie Rainhard Fendrich, Wolfgang Ambros, Stefanie Werger und die Gruppe Status quo — waren zumeist von der guten Konzertatmosphäre und vom begeisterten Zwettler Publikum angetan. Am Vortag des Konzertes wurde bereits die Bühne aufgestellt, die einschließlich der Boxentürme eine Breite von nahezu 30 Metern erreichte. Auch der technische Aufwand für die Durchführung eines solchen Konzertes ist enorm: So hatte die Tonanlage eine Ausgangsleistung von 30000 Watt, und es mußten dafür mehrere Kilometer Kabel verlegt werden. Zu Beginn des Konzertes trat Günter „Mo“ Mokesch auf und er sorgte bereits mit seiner Band für eine großartige Stimmung. Nach einer Umbauphase folgte Peter Cornelius, der mit alten und neuen Hits aufwartete und der auch vom Publikum stürmisch gefeiert wurde. Er wurde von den Zwettler Fans mehrmals auf die Bühne geholt und war bei seinem Abtritt von der Konzertatmosphäre ganz begeistert. Dudelsackklänge ertönten schließlich beim Einzug der vier schottischen Rockmusiker „Nazareth“. Sie begannen ihren Auftritt mit einigen Liedern aus ihrer neuesten LP. Leider versuchten die Tontechniker, die Anlage voll auszuschöpfen, sodaß die Lautstärke bereits an der Grenze des Erträglichen war. Erst am Ende der Darbietung von Nazareth waren die großen Hits wie „Dream on“ und „Love hearts“ zu hören, ansonsten kamen vor allem die Hardrockfans voll auf ihre Kosten.

Wie schon in den vergangenen Jahren konnte auch das heurige Open-air-Konzert trotz des großen Besucherandranges reibungslos abgewickelt werden. Die Gemeinde möchte die Form des Schulschluß-Open-air vorerst auch in Hinkunft beibehalten.



Peter Cornelius bei seinem Auftritt beim diesjährigen Open-air-Konzert

(Foto: Ing. Franz Fichtinger)



Die Gruppe Nazareth (auf dem Foto mit Johannes Hoppe von Radio Niederösterreich und Stadtrat Leopold Rechberger) war die Hauptattraktion des Open-air-Konzertes

(Foto: Ing. Franz Fichtinger)

### HERBSTJAGD

Poetisches Modellthema von Jagdromantik, englischem Landadel und britischer Weekend-Szene der 30er Jahre. Die Garderobe und das Schuhwerk sind entsprechend abgestimmt. Praktisch, edel und gepflegt — ganz wie man es damals trug.

*Lyra-Lochung Schnalle*

*Warm gefüttert*

*Schnürer*

*Vielfarbiger Stiefel*



Schuhe - Hüte -  
Taschen

3910 Zwettl, Hamerlingstraße 5  
Telefon 02822/2515

## Ehrenpreis für Niederstrahlbach bei Blumenschmuckwettbewerb

Im Rahmen der von der Nö. Landes-Landwirtschaftskammer durchgeführten Aktion „Niederösterreich im Blumenschmuck 1989“ erhielt Niederstrahlbach den Ehrenpreis des Kammerpräsidenten Nationalrat Rudolf Schwarzböck verliehen. Weiters konnte Niederstrahlbach im Viertel ober dem Manhartsberg mit 123 Punkten den 6. Platz der Gruppe 1 erreichen. Die feierliche Überreichung des Preises fand am Sonntag, dem 10. September 1989, in Scharndorf statt, wobei die Obfrau des Verschönerungsvereines Niederstrahlbach, Rosina Ernstbrunner, und Kulturstadtrat Leopold Rechberger zugegen waren. Die Gemeinde gratuliert zu dieser Auszeichnung herzlich.



Der Ehrenpreis des Nationalrates Rudolf Schwarzböck im Rahmen der Blumenschmuckaktion 1989 wurde von Landeshauptmann Siegfried Ludwig an eine Abordnung des Verschönerungsvereines Niederstrahlbach und an Kulturstadtrat Leopold Rechberger als Vertreter der Gemeinde übergeben

(Foto: Bildstelle der NÖ Landesregierung)

## Ausstellungen im Alten Rathaus

Am 3. August 1989 eröffnete Bürgermeister Ewald Biegelbauer in Anwesenheit von über 100 Gästen, darunter Bezirkshauptmann Wirkli, Hofrat Dr. Gärber, Vizebürgermeister Franz Pruckner und mehrere Vertreter des Stadt- und Gemeinderates, die Ausstellung „Burgen, Kirchen, Wälder, Heilige“ von Prof. Arnulf Neuwirth.

Der Bürgermeister zeigte sich von der Ausstellung mit Kollektionen von Ölbildern, Aquarellen und Collagen sowie von den Illustrationen zu zahlreichen Büchern sehr beeindruckt und freute sich, daß so viele Besucher der Einladung der Gemeinde gefolgt waren. „Ich habe selten bei einer Ausstellungseröffnung so viele Besucher gesehen, die Werke von Prof. Neuwirth müssen daher etwas ganz Besonderes sein!“ Im Anschluß erläuterte Christiane Thurn, eine Bekannte des Künstlers aus Hradschin, mit sehr liebenswerten Worten den Stil, das Schaffen und ihre Begegnung mit Prof. Neuwirth. Die sehr umfangreiche Ausstellung war bis einschließlich 18. August zu sehen.

Auch der Zwettler Kunstverein war in den letzten Wochen wieder Veranstalter einiger Ausstellungen. Zuletzt konnte Kulturstadtrat Leopold Rechberger am 12. September die Sammlung „Wand- und Bodenstücke“ von Brigitte Kordina eröffnen.



Bürgermeister Ewald Biegelbauer eröffnete im Alten Rathaus die Ausstellung „Burgen, Kirchen, Wälder, Heilige“ von Prof. Arnulf Neuwirth (Foto: Franz Fischer)



Der Linzer Jeunesse-Chor eröffnete die 7. Spielzeit der Musikalischen Jugend in Zwettl

## Jeunesse-Saison 1989/90 mit Chorkonzert eröffnet

Mit dem Konzert des Jeunessechores Linz am Samstag, dem 23. September 1989, in der Stiftskirche Zwettl wurde die siebente Spielzeit der Jeunesse in Zwettl eröffnet. Der Chor, der in den letzten Jahren im In- und Ausland große Erfolge feierte, begeisterte auch das Zwettler Publikum. Das Programm reichte von Werken von Johann Sebastian Bach über Kompositionen zeitgenössischer österreichischer Künstler bis hin zu Spirituals. Die weiteren Konzerttermine im Rahmen der Jeunesse sind der 30. Oktober, der 12. November und der 25. November 1989 jeweils im Stadtsaal Zwettl. Einer der Höhepunkte im Herbstprogramm des Kulturreferates ist der Auftritt des Grenzlandchores Arnoldstein aus Kärnten am 11. November im Stadtsaal Zwettl. Der Grenzlandchor gilt als einer der besten Chöre Österreichs und alle Konzertfreunde freuen sich sicher bereits auf diesen Auftritt.

## Eindrucksvoller Festakt des Bundesheeres in Zwettl

Anlässlich des 10jährigen Bestandsjubiläums der 3. Jägerbrigade fand am Samstag, dem 2. September 1989, auf dem Zwettler Hauptplatz ein großer Festakt statt. Bürgermeister Ewald Biegelbauer konnte bei seiner Begrüßungsansprache unter anderen Abt. Prälat Bertrand Baumann, Landtagspräsident Franz Romeder, den Militärkommandanten von NÖ, Divisionär Gerald Propst, sowie zahlreiche weitere Ehren Gäste willkommen heißen. Er betonte auch die Wichtigkeit des Österreichischen Bundesheeres: „Jeder Soldat unseres Heeres ist für mich ein Garant der Freiheit unseres Vaterlandes, aber auch unserer eigenen persönlichen Freiheit. Die Landesverteidigung — oder sagen wir besser die Friedenssicherung — ist nicht allein Sache des Bundesheeres, sie geht uns alle an!“ Divisionär Gerald Propst skizzierte in seiner Festansprache die Geschichte der 3. Jägerbrigade, die unter der Leitung des Brigadekommandanten Oberst Ing. Kumpfmüller mit mehreren hundert Soldaten aus ganz Niederösterreich und aus der Steiermark in Zwettl anwesend war. In Vertretung des Landeshauptmannes hielt Landtagspräsident Franz Romeder eine Ansprache; er wies darauf hin, daß die Bevölkerung zum Bundesheer stehe, weil sie die Heimat liebe. Nach dem militärischen Festakt folgte als Abschluß der von der niederösterreichischen Militärmusikkapelle vorgetragene „Große Zapfenstreich“. Dieser sehr eindrucksvoll gestaltete musikalische Beitrag fand bei der Zwettler Bevölkerung großen Anklang.



Bürgermeister Ewald Biegelbauer bei seiner Ansprache anlässlich des Festaktes des Bundesheeres auf dem Hauptplatz in Zwettl (Foto: Siegfried Pöll)

## Das Rote Kreuz sucht Mitarbeiter!

**Auch du kannst helfen — auch du kannst Hilfe brauchen!**

Unter dieser Devise beginnt am 17. Oktober 1989 um 19.30 Uhr wieder ein 16stündiger Breitenausbildungskurs in Erster Hilfe.

Gründe, diesen Kurs zu besuchen, sind:

AUCH SIE könnten der Erste an einer Unfallstelle oder bei einem internen Notfall sein. Die ersten drei Minuten nach einem Herzstillstand sind entscheidend über Leben und Tod des Betroffenen!

AUCH SIE könnten einmal auf schnelle und wirkungsvolle Hilfe angewiesen sein.

AUCH SIE könnten dem Roten Kreuz sehr wertvolle Hilfe leisten, wenn Sie in einer Notssituation genaue telefonische Angaben über Anzahl und Zustand der Notfallpatienten und genaue Angaben über den Einsatzort bekanntgeben.

AUCH SIE könnten mit diesem Kurs mehr Verständnis für die unterschiedlichen Einsatzfahrten aufbringen: Fahrt zum Notfallpatienten mit Blaulicht und Folgetonhorn — schonender Transport des Patienten ins Krankenhaus mit Blaulicht — Einsatz des Notarztwagens.

### Warum Notarztwagen?

Es besteht noch immer die irriige Meinung, der Patient soll möglichst rasch zum Arzt. Doch wichtiger ist, daß der Arzt möglichst schnell zum Notfallpatienten kommt — wofür nur eine Wegstrecke erforderlich ist! Der Notarztwagen ist mit Notfallmedizinischen Medikamenten und Instrumenten ausgerüstet.

Die Unternehmer und zuständigen Verantwortlichen möchten wir auf die Allgemeine Arbeitnehmerschutzverordnung und das Bundesbediensteten-Schutzgesetz des Bundesministers für soziale Verwaltung hinweisen. Diese Bestimmungen schreiben für Gewerbebetriebe

schon bis vier Arbeitnehmern eine Person, für größere Betriebe mit besonderen Betriebsgefahren entsprechend mehr Personen vor, die in Erster Hilfe ausgebildet sein müssen. In Handelsbetrieben und öffentlichen Institutionen müssen mindestens fünf Prozent der Arbeitnehmer nachweislich diesen Kurs absolviert haben. Sie können während des Kurses die Tätigkeiten des Roten Kreuzes kennenlernen und finden vielleicht Interesse an einer ehrenamtlichen Mitarbeit als Fahrer, Beifahrer oder im Journaldienst.

Der Ausbildungskurs ist für die Teilnehmer kostenlos und unverbindlich. Die acht Kursabende werden auf zirka vier Wochen aufgeteilt.

Falls Sie Interesse an diesem Kurs haben, rufen Sie bitte das Rote Kreuz (Telefon 02822/2244) an oder kommen Sie einfach zum ersten Kursabend in die Bezirksstelle Zwettl.

Dank der großzügigen Spenden der Zwettler Banken (Sparkasse, Raiffeisenbank, Volksbank, Mercurbank) konnten eine computergesteuerte Wiederbelebungspuppe und andere dem modernsten Standard entsprechende Lehrmaterialien angeschafft werden, die der Weiterbildung der Mitarbeiter des Roten Kreuzes dienen.

Das Rote Kreuz dankt auch der Brauerei Zwettl, dem Autohaus Berger und dem Raiffeisen-Lagerhaus Zwettl, die den Ankauf eines Sanitätskraftwagens finanziell mitunterstützt haben.

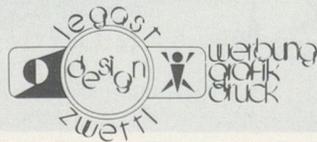
## Rückgabeaktion für Altmedikamente

Ab sofort können in der Apotheke zum Schwarzen Adler in Zwettl, Hauptplatz, wieder Altmedikamente kostenlos zurückgegeben werden! Altmedikamente stellen Problemstoffe aus Haushalten dar und dürfen daher keinesfalls in den Hausmüll gegeben werden. Bringen Sie daher Ihre Altmedikamente zur fachgerechten Entsorgung in die Apotheke zurück oder zu dem beim Bauhof in Zwettl bzw. in den Pfarrorten aufgestellten Altmedikamenten-Sammelbehälter.

## Röntgenbus in Zwettl

Der Röntgenzug der Landesregierung wird in der Zeit vom 10. bis 25. Oktober im Verwaltungsbezirk Zwettl eingesetzt. Die Röntgenreihenuntersuchung mittels Röntgenschirmbildern hat vor allem den Zweck, daß bei einem möglichst großen Personenkreis bisher unbekannt Fälle von aktiver Lungentuberkulose aufgedeckt und einer wirksamen Behandlung zugeführt werden. Die Befundung dieser Schirmbilder erstreckt sich aber auch auf alle Krankheiten des Thoraxraumes, d. h. also nicht nur auf den Lungenbereich, sondern auch auf das Herz. Zu dieser Röntgenuntersuchung werden folgende Personen und Personengruppen besonders eingeladen: a) Personen mit einer abgeheilten Lungentuberkulose, welche schon einige Jahre nicht mehr bei einer Röntgenuntersuchung der Lunge waren, b) Kontaktpersonen von Tuberkulösen, welche nicht mehr in Evidenz der TBC-Fürsorge stehen, c) Personen von Alten- und Pflegeheimen, d) Raucher ab dem 40. Lebensjahr (20 Zigaretten täglich durch 20 Jahre), e) Personen, welche beruflich durch Dämpfe, Gase, Staub, Asbest, etc. gefährdet erscheinen, f) Personen ab dem 50. Lebensjahr.

Nicht an den Schirmbilduntersuchungen sollen Kinder, Jugendliche unter 15 Jahren, schwangere Frauen, Personen mit Erkrankungen im Bereich des Thoraxraumes sowie körperlich behinderte Personen, bei denen eine Schirmbildaufnahme im Stehen nicht möglich ist, teilnehmen. Die Schirmbilduntersuchungen werden ausschließlich auf freiwilliger Basis vorgenommen, noch nicht großjährige Jugendliche benötigen, auch wenn sie älter als 15 Jahre sind, für die Teilnahme die Einwilligung des Erziehungsberechtigten. In der Stadt Zwettl ist der Röntgenbus am 20. Oktober 1989 in der Zeit von 8 bis 12 Uhr auf dem Hauptplatz und in der Zeit von 14 bis 17 Uhr beim Bürgerspital in der Klosterstraße 2 im Einsatz.





PKW — LKW — OMNIBUS — MB-TRAC — LEIHWAGEN — LEASING

# Wiesenthal & Turk GesmbH.

Zwettl, Kremser Straße 38

HAVARIESCHNELL 02822/3525-0 DIENST — ZUBEHÖR



## Was ist los in Zwettl?

Veranstaltungen im Zeitraum Oktober bis Dezember 1989

### KONZERTE

Freitag, 20. Oktober, Stadtsaal Zwettl  
**Volksmusik aus Österreich**, Aufzeichnung des ORF; 20 Uhr

Freitag, 27. Oktober, Stadtsaal Zwettl  
**„Quer durch Zeit und Raum“**, Konzert der Zwettler Vocalisten; weitere Mitwirkende: Katalin Mezö, Violine; Konstanze Hassfurthner, Cello; Gabriele Kramer, Klavier; 20 Uhr

Montag, 30. Oktober, Stadtsaal Zwettl  
**Musikalische Miniaturen**, 1. Abo Konzert der Jeunesse, Walter Bartussek, Pantomime; Wim van Zutphen, Klavier; 19.30 Uhr

Samstag, 4. November, Sporthalle Zwettl  
**G'sungen, tanzt und g'spielt**, volkstümlicher Abend mit den Orig. Wechselland Vagabunden, Mixed Pickles, Volkstanzgruppe Jahnings, Bäuerinnenchor Zwettl; 20 Uhr

Samstag, 11. November, Stadtsaal Zwettl  
**Grenzlandchor Arnoldstein**, einer der bekanntesten Chöre Österreichs; 20 Uhr

Sonntag, 12. November, Stadtsaal Zwettl  
**Klavierkonzert**, Sonderkonzert der Jeunesse, Thomas Hlawatsch, Klavier (Sieger des Beethovenpreises 1989); 19.30 Uhr

Freitag, 17. November und  
Samstag, 18. November, Stadtsaal Zwettl  
**Leopoldkonzert des Musikvereines C. M. Ziehrer**; 20 Uhr

Samstag, 25. November, Stadtsaal Zwettl  
**Festveranstaltung anlässlich 40 Jahre Musikalische Jugend Österreichs (Jeunesse)**, Zwettler Big Band Formation, Karl Heinz Miklin-Trio u. a.; 19.30 Uhr

Sonntag, 3. Dezember, Pfarrkirche Jagenbach  
**Adventkonzert mit dem Zwettler Singkreis**; 14 Uhr

Samstag, 9. Dezember, Pfarrkirche Oberstrahlbach  
**Adventsingen mit den Zwettler Sängerknaben**; 19 Uhr

Sonntag, 10. Dezember; Pfarrkirche Großglobnitz  
**Adventkonzert mit dem Unionschor Ottenschlag**; 14 Uhr

Sonntag, 10. Dezember, Pfarrkirche Marbach am Walde  
**Adventsingen mit dem Chor des Musikvereines Weitra**; 14 Uhr

Freitag, 15. Dezember, Stadtpfarrkirche Zwettl  
**Adventkonzert**, Kirchenchor Zwettl, Solistin: Yuniko Seisenbacher, Zwettler Kammermusiktrio; 19.30 Uhr

Sonntag, 17. Dezember, Stiftskirche Zwettl  
**Adventsingen mit den Zwettler Sängerknaben**; 15 Uhr

### KURSE, VORTRÄGE

#### Bildungshaus Stift Zwettl

20. bis 22. Oktober oder 27. bis 29. Oktober  
**Zen-Meditationswochenenden** (auch für Anfänger)

21. Oktober  
**Bauen mit Sonne**, Exkursion

22. bis 29. Oktober  
**Zen-Meditation-Wochenseminar**

4. bis 5. November  
**Bauen mit Sonne**, 2. Wochenende

6., 13., 20. und 27. November  
**Besinnung im November**, jeweils 19 Uhr

6. bis 9. November  
**Exerzitien** für Mitglieder der Miss. Heilig-Geist-Gemeinschaft und alle Interessierten

10. November  
**Diavortrag, Pazifische Impressionen**, 19.30 Uhr

12. November  
**Meditationssonntag**, 9 bis 17 Uhr

16. November  
**Verschollene Nutzpflanzen**, Informationsabend, 19.30 Uhr

18. bis 19. November  
**Ehevorbereitung intensiv**

18. bis 19. November  
**Patchwork und Quilting**, für Anfänger

18. November bis 1. Dezember  
**Literaturausstellung, Frauen sehen ihre Zeit**, täglich von 8 bis 17 Uhr

24. November  
**In Würde alt werden — als Mensch sterben**, Informationsnachmittag, 15 bis 18 Uhr

21. und 28. November  
**Schreibwerkstatt für Frauen**, 19.30 Uhr

25. bis 26. November  
**Tanzmeditationen**

2. bis 3. Dezember  
**Menschenkenntnis und Menschenführung**, Menschen erkennen, verstehen und richtig behandeln

3. Dezember  
**Einkehrtag**, für alle Interessierten, 9 bis 17 Uhr

3. Dezember  
**Meditationssonntag**, 9 bis 17 Uhr

30. Dezember bis 1. Jänner  
**Besinnlich in das neue Jahr**

### VOLKSHOCHSCHULE ZWETTTL

Alle folgenden Vorträge finden im Stadtsaal Zwettl (kleiner Saal) statt:

Donnerstag, 19. Oktober  
**Döllersheimer Ländchen**, Filmabend mit Heinz und Renate Wagner, Krems, 19.30 Uhr

Dienstag, 24. Oktober  
**Robert Hamerling**, Hans und Robert Binder, Linz, 19.30 Uhr

Donnerstag, 9. November  
**Jordanien**, Dr. E. Falkensammer, Wels, 19.30 Uhr

Mittwoch, 22. November  
**Neues über den Cholesterinspiegel**, OMR Dr. Heinz Fidelsberger, Wien, 19.30 Uhr

Donnerstag, 30. November  
**Die Chancen Hitlers 1939**, Diskussionsabend mit KZLR. Franz Eigl, 19.30 Uhr

Donnerstag, 14. Dezember  
**Was ist Natur?** (Naturschutz, Mißverständnis oder Selbstschutz) Univ. Prof. Dr. Wolfgang Holzner, Wien, 19.30 Uhr

Freitag, 3. November, Stadtsaal Zwettl  
**Mit dem Fahrrad durch den Himalaya**, 19.30 Uhr

### FESTE, FEIERN, DIVERSE VERANSTALTUNGEN

Samstag, 4. November, Hamerlingsaal  
**Ball der Zwettler Big-Band Formation**, 20 Uhr

Donnerstag, 7. Dezember bis  
Sonntag, 10. Dezember, Schloß Rosenau  
**10. Advent- und Weihnachtsmarkt in Schloß Rosenau**



Sämtliche Dacheindeckungen und Fassadenverkleidungen sowie Eternit- und Bramac-Dachsteine

# Friedrich Sillipp

Ges.m.b.H

3910 ZWETTTL, Moidrams 66

Telefon 02822/3696



Der neue Ford Fiesta



**Autohaus Bussecker**

Josef Bussecker Ges.m.b.H., 3910 Zwettl-NÖ, Kremser Straße 31, Telefon 0 28 22/24 91

## 120 zusätzliche Parkplätze in Zwettl

Eines der dringendsten Probleme in der Stadt Zwettl ist die allgemeine Parkraumnot; die Gemeinde ist sich dieser Situation bewußt und ist bemüht, im Wege eines längerfristigen Konzeptes Abhilfe zu schaffen. So konnte im Laufe des heurigen Jahres schon eine beachtliche Anzahl zusätzlicher Parkplätze am Rand des Stadtzentrums zur Verfügung gestellt werden. Dies war vor allem durch die Neuerrichtung eines großen Parkplatzes in der Gartenstraße neben dem Kampfluß möglich, der Raum für vierundsiebzig Fahrzeuge bietet. Ein weiterer kleiner Parkplatz wurde auf dem Srynauer Platz an der Stelle des von der Gemeinde angekauften und abgebrochenen Astleitner-Hauses errichtet. Auf dem Neuen Markt und in der Bahnhofstraße wurden Flächen für den ruhenden Verkehr frei, weil dort im vergangenen Sommer die Autobushaltestellen aufgelassen und auf den Busbahnhof in der Gerungser Straße verlegt wurden. Schließlich wurden auch im Bereich Ottenschläger Straße/Hauensteinerstraße neue Parkplätze geschaffen. Somit stehen in zumutbarer Entfernung zum Stadtzentrum ca. hundertzwanzig zusätzliche Parkplätze zur Verfügung.

Eine weitere Verbesserung der Parkraumsituation wird im Zusammenhang mit der Verlegung des städtischen Bauhofes angestrebt:

Da die derzeitigen Räumlichkeiten und Freiflächen den Bedürfnissen des Bauhofes in keiner Weise mehr entsprechen und auch aus Gründen des Stadtbildes eine Verlegung angezeigt erscheint, ist die Gemeinde schon seit einiger Zeit auf Standortsuche für ein geeignetes Bauhofareal. Sobald ein solches gefunden ist, soll der Bauhof von seinem jetzigen Standort in der Gartenstraße ausgesiedelt und auf den freierwerdenden Flächen sollen ebenfalls Parkplätze geschaffen werden. Zwecks schneller Erreichbarkeit des Stadtzentrums soll ein Stiegenaufgang zur Schulgasse geschaffen werden; die Gemeinde hat zu diesem Zweck schon vor zwei Jahren das Haus Schulgasse Nr. 2 (vormals Höllrigl) angekauft. Es ist zu hoffen, daß dieses Projekt in den nächsten fünf Jahren verwirklicht werden kann. Es würde damit eine wesentliche Entlastung des Stadtzentrums erreicht.



Der neuerrichtete Parkplatz in der Gartenstraße (Foto: StADir. Dr. Wolfgang Meyer)

## Schont die Gemeindewege

Seit der Gemeindefusion im Jahr 1971 bemüht sich die Gemeinde im Interesse der Landwirtschaft um den Bau und die Erhaltung von Güterwegen und Jahr für Jahr werden trotz der angespannten Finanzlage der Gemeinde Millionenbeträge in den Bau und die Erhaltung von Güterwegen investiert. Umso bedauerlicher ist es, wenn immer wieder gemeldet wird, daß einzelne Anrainer in verantwortungsloser Weise bei der landwirtschaftlichen Bearbeitung ihrer Grundstücke die Straßengrundgrenzen nicht respektieren, die Bankette umpflügen und so weiter. Auch wird immer wieder beobachtet, daß die Straßen und Wege durch landwirtschaftliche Fahrzeuge stark verunreinigt werden und der Verursacher es nicht der Mühe wert findet, die Verkehrsfläche, wie es im Gesetz vorgeschrieben ist, wieder zu reinigen. Diese Vorgangsweisen sind nicht nur Gesetzesübertretungen, sondern auch eine grobe Verletzung öffentlicher Interessen. Die Gemeinde appelliert daher dringend an alle Anrainer von öffentlichen Straßen und Wegen, sich im Interesse des Gemeinwohls an die gesetzlichen Bestimmungen zu halten!

## Weitere Vergabe von Asphaltierungsarbeiten

Der Gemeinderat beschloß in seiner Sitzung am 25. September 1989 folgende Asphaltierungsarbeiten im Gemeindegebiet:

- Asphaltierungen in der Promenade zum Preis von S 68 000,—;
- Versetzung von Gehsteigrandleisten auf eine Länge von ca. 120 m und Asphaltierung der Gehsteigflächen der Brühlgasse zu einem Preis von S 80 000,—;
- Asphaltierung der restlichen Teilflächen der Siedlungsstraße in der neuen Siedlung in Rieggers zum Preis von S 200 000,—;
- Asphaltierung der Siedlungsstraße in der KG Marbach/Walde zu einem Preis von S 580 000,—;
- Im Zuge der Asphaltierungsarbeiten in der Kuenringerstraße und der Gehsteigerstellung längs der Gerungser Straße ergibt sich die Notwendigkeit, die dort befindlichen Parkplätze vor den Häusern Hofer und Berghofer mit zu asphaltieren; diese Arbeiten sollen ebenfalls in nächster Zeit durchgeführt werden.
- Herstellung eines Gehsteiges vor dem Haus Huber-Lux in Zwettl, Neuer Markt, sowie Sanierung eines Gehsteigstückes in der Mozartstraße zu Gesamtkosten von S 30 000,—.

# ASPHALT + BETON

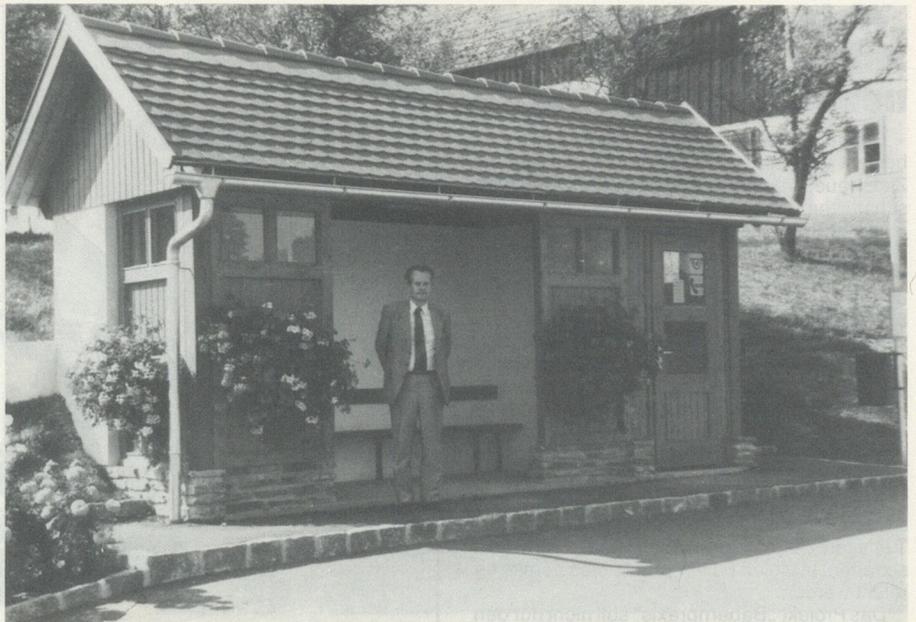
Baugesellschaft mbH

A-3910 Zwettl  
Großweißenbach 81  
Tel. 0 28 22/37 65

- Straßenbau, Straßensanierung
- Güterwegebau und -erhaltung, Brückenbau
- Pflasterungen — Dorferneuerung
- Parkanlagen — Sportanlagen
- Kanalbau, Kanalsanierung, Kanalfernsehen
- Hauskläranlagen — Klärteiche, Mülldeponien
- Wasserversorgungsanlagen
- Kabel- und Rohrleitungsbau

## Weitere Postautobus-Wartehäuser werden in Schloß Rosenau und Unterrosenauerwald errichtet

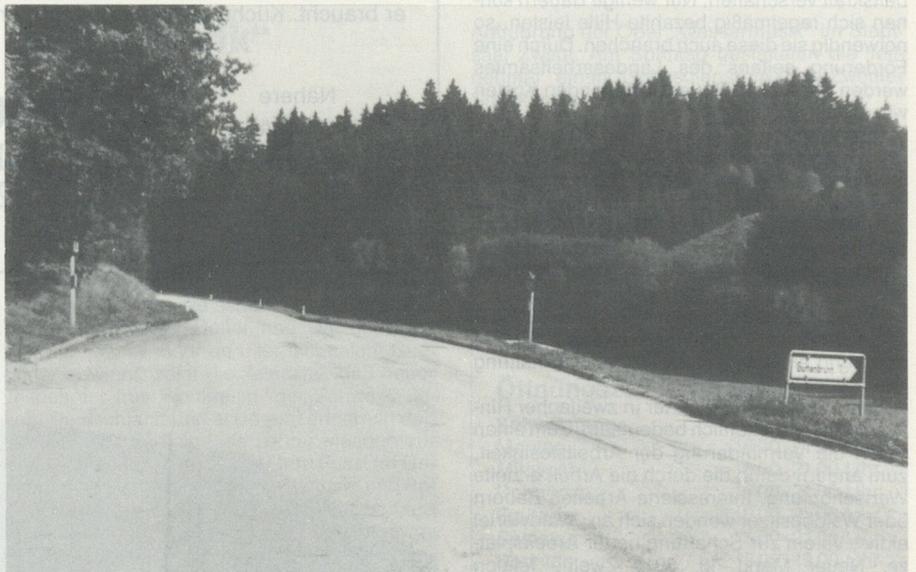
Für die Errichtung von Wartehäusern für die Postautobushaltestellen Schloß Rosenau (Abzweigung Guttenbrunn) und Unterrosenauerwald wurde eine Ausschreibung durchgeführt, bei der sich die Firma Georg Fessl aus Zwettl mit einem Anbotspreis von 155 000 Schilling (Haltestelle Schloß Rosenau) und 130 000 Schilling (Haltestelle Unterrosenauerwald) als Billigstbieter erwies. Der Gemeinderat vergab in seiner Sitzung am 25. September 1989 die Arbeiten an die Firma Georg Fessl aus Zwettl. Die Planung der beiden Wartehäuser wurde wie schon im Rudmanns und Gradnitz vom Leiter der Techn. Bauabteilung, BOI Josef Prokop, durchgeführt. Das Wartehaus in Gradnitz wurde mit einem Kostenaufwand von rund 230 000 Schilling errichtet und konnte am 17. September 1989 seiner Bestimmung übergeben werden. Es fügt sich sehr gut in das Orts- und Landschaftsbild ein und wurde vom Verschönereungsverein Gradnitz zusätzlich mit Blumenschmuck versehen.



Das neue Wartehaus in Gradnitz mit dem Planverfasser BOI Josef Prokop (Foto: Franz Fischer)

## Dacherneuerung beim Gemeindehaus Gerotten

Im Zuge der Sanierung des Gemeindehauses Gerotten ist auch die Erneuerung des Daches notwendig geworden. Die Kosten dieser Arbeiten, welche die Erneuerung der Dachdeckung und die Spenglerarbeiten beinhalten, belaufen sich auf zirka 120 000 Schilling und wurden in der Gemeinderatssitzung am 25. 9. 1989 beschlossen.



Bei dieser Postautobushaltestelle soll ein neues Wartehaus errichtet werden

(Foto: StADir. Dr. Wolfgang Meyer)

*Wollen Sie, daß „Zwettl heute-morgen“ auch Ihren Verwandten im In- und Ausland bzw. Ihren Freunden unserer Stadt zugesandt wird, dann geben Sie bitte deren Anschrift dem Stadtamt Zwettl bekannt.*

**Kaufen Sie bei unseren Insecten!**



Wir garantieren fachmännische Beratung und Qualitätsarbeit

**MALEREI ANSTRICH  
MEISTERBETRIEB**

**OTTO HOFER**

KLOSTERSTRASSE 8 - 3910 ZWETTL

Fassadengestaltung — Entwurf — Schriften

## „Waldviertel aktiv“ — Verein zur Schaffung neuer Arbeitsplätze

Der gemeinnützige Verein „Waldviertel aktiv“ besteht seit mehr als zwei Jahren und hat das Ziel, neue Arbeitsplätze im land- und forstwirtschaftlichen Bereich zu schaffen. Sitz des Vereines ist Zwettl, Neuer Markt 18. Der Verein ist Träger zweier Sozialprojekte, in denen mit Unterstützung eines Försters, eines Forstwartes und eines Sozialarbeiters Langzeitarbeitslose bzw. schwer vermittelbare Arbeitskräfte beschäftigt und in die Arbeitswelt integriert werden sollen. Die bei „Waldviertel aktiv“ tätigen Arbeiter stehen in einem geregelten Arbeitsverhältnis und werden kollektivvertraglich bzw. nach ihrer Leistung entlohnt. Im Rahmen Aktion „8000“ übernimmt das Landesarbeitsamt einen Teil der Lohnkosten, der Rest wird vom Leistungsempfänger (Bauer bzw. Waldbesitzer) aufgebracht. Das erhoffte Ziel ist, durch diese Transitarbeitsplätze Dauerarbeitsplätze zu schaffen. In vielen Fällen konnte dies bereits erreicht werden.

Das Projekt „Bauernpraxis“ soll nicht nur den Arbeitslosen Arbeit, sondern auch den Bauern Hilfe durch eine finanziell erschwingliche Arbeitskraft verschaffen. Nur wenige Bauern können sich regelmäßig bezahlte Hilfe leisten, so notwendig sie diese auch brauchen. Durch eine Förderung seitens des Landesarbeitsamtes werden die für die Bauern anfallenden Kosten wesentlich verringert.

Das Projekt „Forstpraxis“ dient neben der Schaffung von Arbeitsplätzen für Langzeitarbeitslose auch der Aufarbeitung der zahlreichen Durchforstungsrückstände der Wälder. Die Arbeiter werden den Sicherheitsvorschriften entsprechend ausgerüstet und stehen unter der Leitung eines Försters und eines Forstwartes.

So erhalten Arbeitslose eine sinnvolle Beschäftigung mit leistungsbezogener Entlohnung und ein wertvoller Beitrag zur Erhaltung der Wälder wird geleistet.

Beide Projekte sind daher in zweifacher Hinsicht volkswirtschaftlich bedeutsam: Zum einen durch die Verminderung der Arbeitslosigkeit, zum andern durch die durch die Arbeit erzielte Wertschöpfung. Interessierte Arbeiter, Bauern oder Waldbesitzer wenden sich an „Waldviertel aktiv“, Verein zur Schaffung neuer Arbeitsplätze, Neuer Markt 18, 3910 Zwettl, Telefon 028 22/24 56 oder 24 75 oder an das zuständige Arbeitsamt.

## Zweite Kindergarten- gruppe im Kindergar- ten Stift Zwettl bereits in Betrieb

Wie in der letzten Ausgabe von Zwettl Heute-Morgen bereits berichtet, wurde im Haus St. Bernhart in der Waldrandsiedlung Nr. 68 die zweite Gruppe des Kindergartens Stift Zwettl provisorisch untergebracht. Der Betrieb dieser Gruppe wurde mit Beginn des Kindergartenjahres bereits aufgenommen. In der Zwischenzeit

## Wir verleihen

pro Tag:  
**980,—**  
inkl. MwSt.

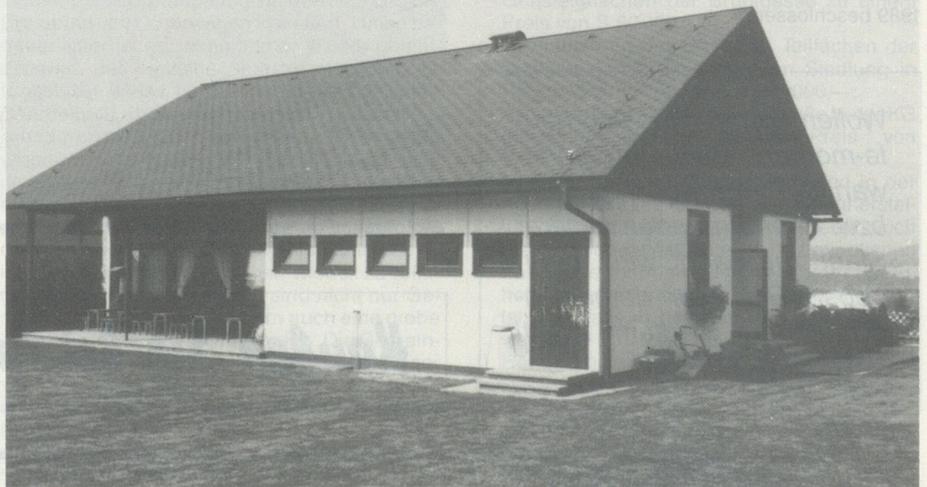
**Wochenend-  
pauschale  
nach Ver-  
einbarung!**



Im neuen VW California ist alles dran und drin, was man für Freiheit und Abenteuer braucht. Küche komplett, Wohnraum und Doppelbett.

Nähere  
Informationen  
bei uns.

**Autohaus Berger**  
3910 Zwettl, Kremser Straße 34  
Tel.: 028 22/22 81



**Der derzeit bestehende Kindergarten Stift Zwettl wird im nächsten Jahr um einen Gruppen- und Bewegungsraum erweitert**

(Foto: Franz Fischer)

wurde auch eine genauere Planung des Zubaus beim derzeitigen Kindergarten durchgeführt und eine Kostenschätzung eingeholt. Mit den

Arbeiten wird im kommenden Frühjahr begonnen, man hofft, den Kindergartenzubau noch im Jahr 1990 beziehen zu können.

MIT DER NATUR  
WOHNEN.  
ANATOMISCH  
RICHTIG SCHLAFEN.



# WILL

**WERKSTÄTTEN**

GROSSGLOBNITZ 47  
Telefon 028 23/228

**EINRICHTUNGSHAUS**

Waidhofen an der Thaya  
Brünner Strasse 43  
Telefon 028 42/22 30

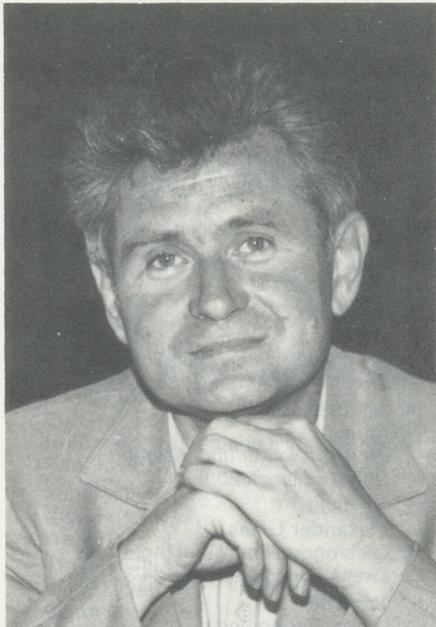
**DAS  
GRÜNE  
BETT**

## Hermann und Johanna Reutterer feierten Steinerner Hochzeit

Seit 67½ (!) Jahren sind Hermann und Johanna Reutterer aus Zwettl, Mühlgrabengasse 5, verheiratet. Als Gratulanten zu diesem äußerst seltenen Fest der „Steinernen Hochzeit“ stellten sich Dechant Franz Kaiser, Bezirkshauptmann Wirkl. Hofrat Dr. Friedrich Gärber, Bürgermeister Ewald Biegelbauer, Vizebürgermeister Franz Pruckner, StR Ing. Ewald Mengl und Gemeinderat Brigitte Kaltenberger ein. Hermann Reutterer wurde im März des heurigen Jahres 93 Jahre alt und ist aus Wien gebürtig. Nach der Schule und dem erlernten Maurerhandwerk kam er im Zuge des 1. Weltkrieges in russische Gefangenschaft, aus der er im Frühjahr 1919 wieder in seine Heimat zurückkehrte. Am 19. Februar 1922 ehelichte er seine Braut Johanna, geb. 14. November 1898. Seit dem Jahr 1926 lebte die Familie Reutterer ständig in Zwettl, seit 1. Jänner 1957 befindet sich Hermann Reutterer im Ruhestand. Die Gemeinde entbietet dem Jubelpaar auf diesem Weg nochmals die herzlichsten Glückwünsche!



Das Ehepaar Hermann und Johanna Reutterer im Kreise der Gratulanten (Foto: Siegfried Pöll)



Der allseits bekannte und beliebte Bedienstete des Stadtamtes Zwettl, Friedrich Sekyra, feierte am 10. August 1989 seinen 50. Geburtstag; aus diesem Anlaß wurden ihm vom Bürgermeister und der Kollegenschaft des Stadtamtes im Rahmen einer kleinen Feier die herzlichsten Glückwünsche entboten

(Foto: Franz Fischer)

## „Musikfabrik“ in Edelfhof

Der nunmehr seit 15 Jahren bestehende Sommerkurs für vokales und instrumentales Ensemblemusizieren, kurz „Musikfabrik“ genannt, wurde auch heuer wieder in der Zeit vom 20. bis 30. Juli im Edelfhof durchgeführt. Mehr als 116 Musikbegeisterte, junge Nachwuchskünstler und erfahrene Musiker fanden sich zur intensiven Probenarbeit zusammen. Die Gesamtleitung hatte, wie schon in den vergangenen Jahren, Herwig Reiter inne. Daß der Sommerkurs immer mehr an internationalem Charakter gewinnt, zeigt die Tatsache, daß heuer Teilnehmer aus Frankreich, der Schweiz, Italien, Deutschland und anderen Ländern in den Edelfhof kamen. Folgende Lehrer standen zur Verfügung: Maria Bayer und Gerd Fussi für Gesang, Andrea Bischof für Renaissance- und Barockmusik, Eva Camianu für Tanz, Eberhard Kummer für Opernregie, Johannes Kutrowatz für Klaviermusik, Georg Mittermayr für Blockflöte, Renaissance- und Barockmusik, Reinhard Öhlberger für Bläser, Herwig Reiter für Vokalmusik und Oper, Ute Reiter für Atemschulung, Karlhans Urbanek für Hausmusik und Gottfried Zawichowski für Volkalmusik. Das Programm reichte von Jazz- und Popnummern bis hin zu Tanz und Oper. Auch die öffentlichen Vorstellungen fanden beim Publikum viel Beifall, es gab Fanfarenklänge und einen historischen Tanz im Abteihof des Stiftes Zwettl, ein Schlußkonzert im Festsaal des Stiftes und die

Aufführung der Oper „Wassermusik“ im Stadtsaal Zwettl. Am Sonntag gestalteten die Teilnehmer einen Gottesdienst in der Zwettler Stiftskirche.

## Neue Öffnungszeiten im Hallenbad, Sauna und Dampfbad Stift Zwettl

Telefon 0 28 22 / 22 14

### Öffnungszeiten ab Sept. 1989

#### Schwimmen:

Montag	18.00 - 21.00 Uhr
Mittwoch	18.00 - 21.00 Uhr
Donnerstag	16.00 - 21.00 Uhr
Freitag	16.00 - 21.00 Uhr
Samstag	15.00 - 21.00 Uhr
Sonntag	15.00 - 19.00 Uhr

#### Sauna, Dampfbad:

Montag (gemischt)	18.00 - 21.00 Uhr
-------------------	-------------------

#### Solarium:

Donnerstag (Damen)	16.00 - 21.00 Uhr
Freitag (Herren)	16.00 - 21.00 Uhr
Samstag (gemischt)	15.00 - 21.00 Uhr
Sonntag (gemischt)	15.00 - 19.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

# ELEKTRO SINNHUBER

## IHR VERLÄSSLICHER PARTNER

# Z W E T T L

## GRUNDIG Compactanlage mit CD

### 4990,—

LANDSTRASSE 51  
TELEFON 0 28 22 / 26 88



# Ehrungen

## Steinerne Hochzeit

19. August 1989  
Hermann und Johanna **Reutterer**  
3910 Zwettl, Mühlgrabengasse 5

## Goldene Hochzeiten

18. Juli 1989  
Josef und Anna **Lehr**  
3910 Gradnitz 18
8. August 1989  
Eduard und Cäcilia **Hawle**  
3910 Niederglobnitz 15
29. September 1989  
OMedR. Dr. Hubert und Christine **Krenkel**  
3910 Zwettl, Neuer Markt 9

## 95. Geburtstag

22. August 1989  
Maria **Bauer**  
3910 Zwettl, Hammerweg 4

## 93. Geburtstag

2. September 1989  
Brigitta **Kousek**  
3910 Zwettl, Mühlgrabengasse 30

## 92. Geburtstag

31. August 1989  
Maria **Mann**  
3910 Stift Zwettl 1
17. September 1989  
Theresia **Hagmann**  
3533 Mitterreith 27
19. September 1989  
Maria **Kolm**  
3910 Unterrabenthan 11
21. September 1989  
Emma **Cargnel**  
3910 Zwettl, Klosterstraße 2
25. September 1989  
Theresia **Prock**  
3910 Zwettl, Klosterstraße 2
27. September 1989  
Grete **Kastner**  
3910 Zwettl, Landstraße 3



## 91. Geburtstag

28. Juli 1989  
Josef **Floh**  
3931 Rosenau Dorf 6
29. Juli 1989  
Maria **Fichtinger**  
3533 Friedersbach 91
6. August 1989  
Rosa **Pölzl**  
3910 Zwettl, Wasserleitungsstraße 12

## 90. Geburtstag

29. Juli 1989  
Maria **Weigl**  
3923 Jagenbach 37
31. Juli 1989  
Rosa **Hebenstreit**  
3923 Jagenbach 68

1. August 1989  
Maria **Senk**  
3910 Zwettl, Klosterstraße 2
15. August 1989  
Maria **Gottsbachner**  
3910 Zwettl, Nordweg 33
29. August 1989  
Maria **Tomaschek**  
3910 Zwettl, Klosterstraße 2
21. September 1989  
Theresia **Wagner**  
3910 Stift Zwettl 1
25. September 1989  
Elisabeth **Redl**  
3910 Zwettl, Klosterstraße 2

# Standesamt

## Geburten



16. Mai 1989  
Patrick **Karl**  
Judmann Karl und Roswitha  
Zwettl, Karl Hagl-Straße 24
17. Mai 1989  
Theresa  
Prinz Herbert und Martha  
Jagenbach 72
22. Mai 1989  
Lukas  
Kienmeier Franz und Ingrid  
Annatsberg 26
23. Mai 1989  
Florian **Matthias**  
Fraberger Mag. Herbert und Gertraud  
Zwettl, Oberhof 5
25. Mai 1989  
Bernhard **Manuel**  
Ponstingl Dr. Othmar und Renate  
Zwettl, Karl Hagl-Straße 22
30. Mai 1989  
Jakob **Maria**  
Penz Elisabeth  
Gschwendt 46
30. Mai 1989  
Stephanie  
Bernhard Reinhold und Irene  
Zwettl, Kesselbodengasse 87
31. Mai 1989  
Magdalena **Maria**  
Grötzl Martin und Elisabeth  
Merzenstein 3
5. Juni 1989  
Astrid **Bernadette**  
Schwarzinger Erwin und Edeltraud  
Syralfeld 20
7. Juni 1989  
Manuela  
Grudl Ernst und Gabriele  
Unterrosenauerwald 28
8. Juni 1989  
Barbara **Vanessa**  
Metz Reinhard und Susanne  
Zwettl, Kremser Straße 28
20. Juni 1989  
Katharina  
Topf Erwin und Gertraud  
Gerotten 50
22. Juni 1989  
Thomas  
Reif Wolfgang und Gertrude  
Zwettl, Hamerlingstraße 3
25. Juni 1989  
Benjamin  
Fröschl Herbert und Walburga  
Friedersbach 81
29. Juni 1989  
Robert  
Helmreich Josef und Hedwig  
Waldhams 16
30. Juni 1989  
Theresa  
Fischer Franz und Gerlinde  
Waldrandsiedlung 147
3. Juli 1989  
Katrin  
Weißensteiner Norbert und Helga  
Syralfeld 5
4. Juli 1989  
Verena  
Hahn Josef und Kornelia  
Gutenbrunn 27
5. Juli 1989  
Sonja **Maria**  
Leeb Leo und Hermine  
Oberstrahlbach 11
8. Juli 1989  
Andreas  
Stern Wolfgang und Gerlinde  
Zwettl, Mühlgrabengasse 10
10. Juli 1989  
Bettina  
Binder Josef und Ingrid  
Ottenschlag 12
12. Juli 1989  
Melanie  
Jungwirth Johann und Marianne  
Zwettl, Karl Werner-Straße 16
14. Juli 1989  
Anna  
Preiss Werner und Waltraud  
Oberstrahlbach 20
15. Juli 1989  
Alexander **Lukas**  
Lackinger Franz und Ingrid  
Zwettl, Karl Hagl-Straße 24/3/2
16. Juli 1989  
Lukas **Florian** und  
Lisa **Carolin**  
Hofmann Sabine  
Zwettl, Feldgasse 23
21. Juli 1989  
Manuela  
Dietrich Robert und Manuela  
Großglobnitz 108
25. Juli 1989  
Claudia  
Röbl Ernst und Ingeborg  
Merzenstein 21
25. Juli 1989  
Christopher **Franz**  
Grünstäudl Franz und Erna  
Jagenbach 53

Sicher reisen mit

AUTOUNTERNEHMEN - TAXI

# KERSCHBAUM

Busse 8 bis 54 Sitzplätze

Büro Hauptplatz 1

3910 ZWETTL, Klosterstraße 9, Tel. 02822/2443



28. Juli 1989  
**Verena Binder** Karl und Maria  
Kleinmeinharts 21
28. Juli 1989  
**Markus Amon** Gerhard und Gerlinde  
Waldrandsiedlung 114
29. Juli 1989  
**Christof Wagner** Heinrich und Anna  
Oberhof 24
31. Juli 1989  
**Elisabeth Nagelmayer** Franz und Leopoldine  
Großglobnitz 20
1. August 1989  
**Katharina Böhm** Stefan und Hildegard  
Rieggers 59
1. August 1989  
**Christoph Kugler** Franz und Christa  
Rudmanns 64
3. August 1989  
**Patrick Florian Rauch** Johann und Maria  
Eschabruck 32
3. August 1989  
**Katharina Kienmeyer** Gerhard und Sophie  
Ratschenhof 19
6. August 1989  
**Manuel Stöllner** Erwin und Waltraud  
Zwettl, Syrnauer Straße 27
7. August 1989  
**Ronald und David Eigner** Alois und Maria  
Friedersbach 62
7. August 1989  
**Elena Sophia Nowicky** Jutta  
Zwettl, Karl Hagl-Straße 24/6/6
11. August 1989  
**Kurt Hofbauer** Hubert und Dipl.-Ing. Renée  
Ratschenhof 10
11. August 1989  
**Nico Weghuber** Silvia  
Zwettl, Schillerstraße 1
15. August 1989  
**Sarah Maria Maier** Franz und Susanna  
Jagenbach 47

17. August 1989  
**Martina Elisabeth Böhm** Robert und Gabriele  
Großglobnitz 58
21. August 1989  
**Jakob Wurzrainer** Günther und Sonja  
Zwettl, Parkgasse 2
28. August 1989  
**Mathias Frühwirth** Friedrich und Maria  
Mitterreith 35
4. September 1989  
**Eva Maria Widhalm** Karl und Ingeborg  
Großglobnitz 112
6. September 1989  
**Bettina Karin Hauer** Mag. Harald und Adelheid  
Zwettl, Nordweg 28/24
7. September 1989  
**Veronika Scheidl** Franz und Maria  
Zwettl, Goethestraße 3/1

26. Mai 1989  
Christian **Wiesmüller**  
Zwettl, Höhenstraße 31  
Elfriede **Hofbauer**  
Zwettl, Kesselbodengasse 76
26. Mai 1989  
Ing. Gerald Michael **Müllner**  
Schrems, Friesstraße 27  
Monika **Lux**  
Zwettl, Landstraße 27
30. Mai 1989  
Gerhard Friedrich Herfried **Vincze**  
Wien, Fugbachgasse 12  
Edeltraud **Preis**  
Rudmanns 65
10. Juni 1989  
Herbert **Neuhauser**  
Syralfeld 8  
Elfriede Maria **Neunteufel**  
Rothfarn 11
15. Juni 1989  
Albert **Schrenk**  
Großhaslau 10  
Brigitta **Rabl**  
Großhaslau 18
16. Juni 1989  
Franz **Maier**  
Friedersbach 17  
Susanna **Katzenschlager**  
Jagenbach 47
22. Juni 1989  
Mag. Otto **Pospichal**  
Wien, Siebenbürgerstraße 16-26  
Leopoldine **Schwab**
23. Juni 1989  
Manfred **Simlinger**  
Gföhleramt 37  
Helga Maria **Fleischhacker**  
Zwettl, Nordweg 39
23. Juni 1989  
Walter **Fandl**  
Großhaslau 46  
Anita **Mosgöller**  
Großhaslau 46
27. Juni 1989  
Emmerich **Temper**  
Zwettl, Brunnengasse 9  
Susanne **Weinberger**  
Zwettl, Schulgasse 10
29. Juni 1989  
Hermann **Skorpis**  
Wien, Hardtmuthgasse 44  
Gertrude **Dorrer**  
Zwettl, Gartenstraße 13

## Eheschließungen

13. Mai 1989  
Josef Walter **Fraberger**  
Rieggers 26  
Gerlinde Maria **Kapeller**  
Reinprechts 11
18. Mai 1989  
Bernd **Malina**  
Zwettl, Weitraer Straße 41  
Gabriele **Hahn**  
Zwettl, Weitraer Straße 41
19. Mai 1989  
Erich **Fischer**  
Gschwendt 29  
Andrea **Kalchauer**  
Gschwendt 29
23. Mai 1989  
Herbert **Schreiner**  
Gutenbrunn 3  
Luzia **Haslhofer**  
St. Florian, Wiener Straße 56
26. Mai 1989  
Manfred **Hammerl**  
Pirkenreith 41  
Margit **Friedl**  
Merzenstein 26



**streich-weich**  
vom Kühlschrank auf's Brot

**Teebutter**  
aus pasteurisiertem Rahm

**Aus Ihrer Molkerei Zwettl!**

30. Juni 1989  
Wilhelm **Kitzler**  
Großmeinharts 25  
Elisabeth **Fandl**  
Gschwendt 24
12. Juli 1989  
Erwin **Thaler**  
Unterwindhag 14  
Helga **Gruber**  
Rudmanns 29
26. Juli 1989  
Franz **Weissinger**  
Rudmanns 58  
Gabriele **Hobiger**  
Wien, Hütteldorfer Straße 305-307
28. Juli 1989  
Karl **Dastl**  
Königsbach 5  
Sylvia **Haider**  
Zwettl, Karl Hagl-Straße 24/3/10
28. Juli 1989  
Wolfgang **Neuwirth**  
Waidhofen/Thaya,  
Dr. Leopold Schönbauer-Str. 9  
Eva Maria **Seyfried**  
Zwettl, Brunnengasse 30
2. August 1989  
Karl **Hahn**  
Guttenbrunn 1  
Martina **Müllner**  
Zwettl, Schulgasse 23
4. August 1989  
Herbert **Kronstorfer**  
Koblhof 5  
Maria **Steininger**  
Großweißenbach 11
4. August 1989  
Wolfgang **Fröschl**  
Schweiggers 40  
Silvia **Scheidl**  
Jahrgs 39
4. August 1989  
Andreas **Pichler**  
Niederneustift 60  
Karin **Weißenhofer**  
Niederneustift 36
18. August 1989  
Christian **Brunner**  
Friedersbach 104  
Silvia **Kolm**  
Zwettl, Kremser Straße 16
21. August 1989  
Andreas **Siegl**  
Jagenbach 82  
Petra **Scheidl**  
Großgerungs, Linzer Straße 95
24. August 1989  
Johann **Huber**  
Jagenbach 76  
Sabine **Neulinger**  
Jagenbach 12
25. August 1989  
Gerhard **Prock**  
Zwettl, Alpenlandstraße 10  
Gerlinde **Holzinger-Neulinger**  
Zwettl, Alpenlandstraße 9
8. September 1989  
Klaus **Peter**  
Kirchberg am Walde 14  
Sylvia **Weber**  
Zwettl, Kremser Straße 53

## Sterbefälle

31. März 1989  
Franz **Messerer**  
52 Jahre  
Waldhams 42
18. Mai 1989  
Barbara **Jachs**, geb. Stiegler  
81 Jahre  
Stift Zwettl 1
19. Mai 1989  
Christina **Hahn**  
84 Jahre  
Niederneustift 12
23. Mai 1989  
Maria **Steininger**, geb. Kaufmann  
81 Jahre  
Großhaslau 23
24. Mai 1989  
Johanna **Hackl**, geb. Haider  
84 Jahre  
Marbach am Walde 20
1. Juni 1989  
Ernst **Matetschläger**  
61 Jahre  
Zwettl, Kremser Straße 3
4. Juni 1989  
Dr. Ulrich **Kraus**  
57 Jahre  
Unterrosenauerwald 8
10. Juni 1989  
Rosina **Katzenschlager**, geb. Spiegl  
78 Jahre  
Rieggers 65
10. Juni 1989  
Johann **Wagner**  
85 Jahre  
Zwettl, Klosterstraße 2
18. Juni 1989  
Maria **Fesel**, geb. Stiermeier  
93 Jahre  
Zwettl, Klosterstraße 2
24. Juni 1989  
Josef **Reiterer**  
97 Jahre  
Zwettl, Klosterstraße 2
28. Juni 1989  
Maria **Waldbauer**, geb. Zwölfer  
73 Jahre  
Annatsberg 9
28. Juni 1989  
Roman **Steindl**  
88 Jahre  
Großhaslau 7
2. Juli 1989  
Maria **Berndl**  
59 Jahre  
Zwettl, Klosterstraße 2
5. Juli 1989  
Josefa **Weiß**  
68 Jahre  
Rudmanns 96
7. Juli 1989  
Josefa **Schweighofer**  
77 Jahre  
Zwettl, Feldgasse 7
9. Juli 1989  
Hildegard **Marosz**, geb. Kade  
83 Jahre  
Zwettl, Klosterstraße 2



10. Juli 1989  
Aloisia **Vogler**, geb. Schuh  
88 Jahre  
Jagenbach 36
11. Juli 1989  
Franz **Wagner**  
69 Jahre  
Mitterreith 29
14. Juli 1989  
Franz **Wimmer**  
85 Jahre  
Zwettl, Moidramser Weg 3
21. Juli 1989  
Theresia **Klug**, geb. Messerer  
75 Jahre  
Unterrabenhan 28
24. Juli 1989  
Leopoldine **Boncel**, geb. Steininger  
96 Jahre  
Zwettl, Moidramser Weg 1
26. Juli 1989  
Maria **Kerschbaum**, geb. Kasper  
62 Jahre  
Gerotten 3
27. Juli 1989  
Johann **Hölzl**  
79 Jahre  
Niederneustift 38
30. Juli 1989  
Anna **Riedl**, geb. Oliva  
78 Jahre  
Rieggers 21
1. August 1989  
Julie **Decker**, geb. Pfeisinger  
84 Jahre  
Rudmanns 56
7. August 1989  
Agnes **Kitzler**, geb. Steinmetz  
81 Jahre  
Rosenau Schloß 20
8. August 1989  
Christina **Bräuer**, geb. Bayer  
36 Jahre  
Zwettl, Gartenstraße 2
8. August 1989  
Johann **Helmreich**  
88 Jahre  
Moidrams 30
9. August 1989  
Franziska **Kurzreiter**, geb. Redl  
79 Jahre  
Germanns 23
11. August 1989  
Ferdinand **Kuntner**  
86 Jahre  
Zwettl, Klosterstraße 2
25. August 1989  
Franz **Bruckner**  
60 Jahre  
Niederglobnitz 7
3. September 1989  
Martin **Pichler**  
83 Jahre  
Waldhams 25
9. September 1989  
Maria **Schuster**, geb. Mülleder  
89 Jahre  
Rottenbach 14

DURCH EIGENE PRODUKTION BESTE QUALITÄT ZUM GÜNSTIGEN PREIS!

STEINMETZMEISTER

**WUNSCH**

Zwettl, Kremser Straße, Tel. 02822/2478

GRABSTEINE

MARMORSTIEGEN

Fensterbänke, Bodenplatten  
Marmor, Granit, Kunststein



# NEU! NEU! NEU!

Wo bisher nur händische Grab- und Schrämarbeiten möglich waren, können wir mit unserem neuen „MINI-BAGGER“ ihre Probleme lösen!



**Baggerbreite: 96 cm · Grabtiefe: 2,16 m**

Anwendungsmöglichkeiten:

- **Jegliche Gartenarbeiten**  
(durch Gummilaufwerk keinerlei Rasenschäden)
- **Grab- und Schrämarbeiten auf engstem Raum:**  
z. B. in Kellern, Scheunen, Vorgärten usw.,  
Breite: 96 cm (besonders mobile Einsatzmöglichkeiten, da der neue Mini-Bagger jederzeit hinein-, hinunter- oder hinaufgehoben werden kann)
- **Hausanschlüsse für Gas, Wasser usw.**

Rufen  
Sie uns  
unverbindlich  
an!!!



Lieferbeton – Zementwaren  
Transporte – Sprengungen  
Erdaushub – Baumaterialien

**ZINNER** Ges. m. b. H.

3910 ZWETTL  
Ottenschlägerstraße  
☎ 02822/2882 od. 2328



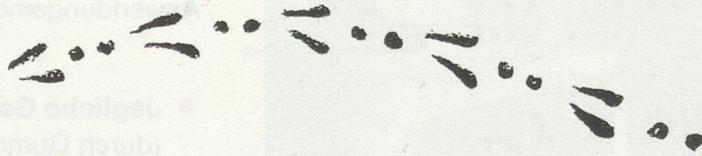
# SPARKASSE Zwettl-Allentsteig

Ihr Partner in allen Bankangelegenheiten

Hauptanstalt: **ZWETTL**

Hauptgeschäftsstelle: **ALLENTSTEIG**

Zweigstellen: **Göpfritz/Wild  
Neupölla  
Schwarzenau  
Schweiggers**



... denn wir wissen, wie der  läuft.

## MANTELWOCHE

6. bis 16. Oktober 1989

Extra große Auswahl! Besonders günstige Preise!  
Änderungen gratis!

### DAMEN

Popelinemantel mit Innenfutter S 1490,—

Wollmantel S 1590,—

Wollstoffjacke S 1390,—

### KINDER

Jacke S 690,—

Mantel S 798,—

Babyskioverall S 398,—

### PELZABTEILUNG

Bisamjacke S 12 500,—

### HERREN

Parka S 890,—

Nappalederblouson S 3690,—

Trenchcoat S 1590,—



SPLECHTNA-ZWETTL

Hauptplatz 15-17, Tel. 02822/2495

Kein Sperrtag!

Geschäftszeiten 8-12 und 14-18 Uhr

